



Küssnachter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küssnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch



biplano 
die küche meines lebens

biplano küchen gmbh
8700 küsnacht

t 044 912 06 06
www.biplano.ch



Nachhaltiges Geschäft

Kinderkleider und -sächeli werden angeschafft, wenn ein Baby kommt. Doch lange braucht man sie nicht. Teilt man nicht besser? Laura Lussi hatte eine Idee. **3**

Glänzender Auftritt

Sergei Polunin signierte in der Buchhandlung Wolf in Küssnacht seinen neusten Bildband. Das Publikum war entzückt vom Besuch des russischen Tänzers. **5**

Verspielter Nachmittag

Die Spielolympiade des Familienzentrums Küssnacht und der Ludothek hat Tradition. Am Samstag fand sie zum ersten Mal auf dem Dorfplatz statt. **Letzte Seite**

Es wäre die erste E-Bus-Garage im Kanton

Die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) und die Gemeinde Küssnacht planen den Bau einer Elektrobusergarage auf dem Grundstück Fallacher zwischen Zumiker- und Johannisburgstrasse. Anwohnerinnen und Anwohner äusserten anlässlich einer Informationsveranstaltung einige Bedenken.

Pia Meier

Das Interesse der Anwohnerinnen und Anwohner an der Informationsveranstaltung vom Montagabend zur angedachten Busgarage im Fallacher in Itschnach war gross. Begrüsst wurden sie in der Heshalle von Ueli Schlumpf, Gemeinderat SVP und Vorsteher Liegenschaften. Der Bau einer neuen Elektrobusergarage im Gebiet Itschnach, deren Dach die Gemeinde Küssnacht nutzen kann, soll den Bedürfnissen der VBZ und der Gemeinde gerecht werden. «Für den Gemeinderat ist der ÖV von grosser Bedeutung und die Lage für die neue Busgarage in Itschnach wegen der kurzen Anfahrtswege optimal», hielt Schlumpf fest. Die Standortauswahl der VBZ sei deshalb nachvollziehbar. Eine Mehrfachnutzung des Areals sei sinnvoll. Ein Realersatz für die wegfallenden Parkplätze sei aber wichtig. «Es braucht eher noch mehr Parkplätze», meinte Schlumpf.

Beste Lösung

Die anwesenden VBZ-Vertreter erläuterten, dass die VBZ als marktverantwortliches Transportunternehmen bei der Abstellung von Autobussen in der Region Pfannenstiel an ihre Kapazitätsgrenzen stossen. «Mit den stetig zunehmenden Einwohnerzahlen und den steigenden Bedürfnissen der Bevölkerung an den öffentlichen Verkehr sind laufend mehr und auch grössere Busse im Einsatz», wurde betont. Jasmin Wiederkehr von den VBZ belegte dies mit Zahlen. Im Jahr 2009 seien 2,9 Millionen Fahrgäste im Gebiet Unterer Pfannenstiel gezählt worden. Im Jahr 2019 seien es bereits 3,5 Millionen gewesen. Deshalb musste die Busflotte erweitert werden. 2009 waren 15 Standardbusse und 3 Kleinbusse unterwegs. 2019 sind es 8 Gelenkbusse, 11 Standardbusse und 2 Kleinbusse. Die Kapazitätsgrenze der bestehenden Garage in Zollikon sei daher erreicht. «Der bisherige



Und auf dem Dach wird Tennis gespielt: Die geplante Elektrobusergarage käme zwischen Johannisburg- und Zumikerstrasse zu liegen. VISUALISIERUNG ZVG

Standort ist nicht erweiterbar», so Wiederkehr weiter. Deshalb haben die VBZ in Absprache mit den ZVV eine Standortevaluation für eine neue Garage durchgeführt. «Dabei hat sich der Standort neben der KEK in Itschnach aufgrund der zentralen Lage im Einsatzgebiet als beste Lösung erwiesen», betonte Martin Odermatt von den VBZ.

Nach den ersten Gesprächen mit der Gemeinde Küssnacht und in Begleitung durch die ZVV gaben die VBZ eine Machbarkeitsstudie in Auftrag, die dem Anliegen der Gemeinde einer quartiersverträglichen Umsetzung des Projekts Rechnung trägt. Ebenso gab die Gemeinde Küssnacht die Nutzung des Dachs der künftigen Garage zu eigenen Zwecken als Bedingung vor. Die Machbarkeitsstudie für das zukunftsweisende Projekt umfasst den Bau

einer Busgarage samt Vorplatz, ein Kopfgebäude sowie ein öffentliches Parkhaus. Die Zu- und Wegfahrt erfolgt über die Johannisburgstrasse. In der Garage sollen künftig Elektrobuse parkiert und geladen werden, welche gemäss VBZ im Betrieb deutlich leiser und umweltfreundlicher als herkömmliche Modelle sind. Platz hat es für 20 Gelenkbusse à 18 Meter beziehungsweise 30 Standardbusse à 12 Meter Länge. Zudem gibt es dort eine Waschanlage und eine Werkstatt.

Tennisplätze auf dem Dach

Auf dem Dach der neuen Busgarage werden drei Tennisplätze des TC Itschnach wiederhergestellt. So hat der Klub wie heute insgesamt fünf Tennisplätze. «Dies wird die erste E-Bus-Garage im Kanton sein», hielt Odermatt fest. Das Grundstück

ist im Eigentum der Gemeinde. Deshalb ist die Einräumung eines Baurechts zugunsten der VBZ erforderlich. Dieses bedarf seitens der Gemeinde der Genehmigung durch den Gemeinderat oder durch die Stimmbeköpfung. Dies sei abhängig von der Höhe des Baurechtswertes und werde im Rahmen des Vorprojekts noch evaluiert, wie Schlumpf ausführte.

Die Parteien haben gemeinsam eine Absichtserklärung erarbeitet und unterschrieben. Die Einzelheiten ihrer Zusammenarbeit, unter anderem die Berücksichtigung der Gemeindeinteressen, die Finanzierung des Projekts und das Terminprogramm, sollen in einer Vereinbarung konkretisiert werden. Weiter sind der Einbezug der Gemeinde sowie eine allfällige Kostenbeteiligung am Projekt und die Höhe des Baurechtswertes zu re-

geln. Gemäss Submissionsverordnung des Kantons Zürich werden die VBZ den Auftrag öffentlich ausschreiben. Die VBZ rechnen mit einem Zeitrahmen von zirka fünf bis sieben Jahren, wie Wiederkehr ausführte.

Bedürfnis platziert

Marc Häusermann, Präsident des Tennisclubs, teilte den Anwesenden mit, dass er das Bedürfnis des Klubs bei den Verantwortlichen platziert habe. Es bestehe der Wunsch nach einer Alternative während der Bauphase. Zudem hat der Tennisclub mit seinen zirka 800 Mitgliedern eine lange Warteliste und wünscht deshalb mehr Plätze. Er will den Dialog mit den verantwortlichen Personen für die Busgarage suchen.

Andere Anwesende wiesen auf die verkehrstechnische Situation vor Ort hin. Es werde schwierig sein, mit den Bussen in die stark befahrene Zumikerstrasse zu kommen. Weitere befürchteten mehr Lärm wegen des Fahrpersonals, welches mit dem Privatauto zur Garage komme. Auch der geplante Standort des Parkhauses neben der Busgarage war ein Thema. Dies könne noch angeschaut werden, meinte Schlumpf. Am meisten Bedenken gab es, weil die neue Busgarage mitten in einem Wohngebiet geplant ist und die Johannisburgstrasse eine 30er-Zone ist. Es habe dort viele Familien mit Kindern. Andere wiesen darauf hin, dass dieses Gebiet bisher dem Sport und der Naherholung diene. Jetzt komme plötzlich eine «Industrienutzung» dazu, nämlich eine Busgarage. Schlumpf versicherte, dass dies nicht die letzte Infoveranstaltung gewesen sei. «Ich bin nicht überrascht über die Diskussion», meinte er abschliessend.

Im Anschluss liessen sich einige Küssnachterinnen und Küssnachter von den anwesenden Fachleuten an Stellwänden weiterinformieren.

ANZEIGEN

HNO-PRAXIS
IN KÜSNACHT

DR. HANS-JAKOB
RAVENS

FACHARZT FÜR
HALS-NASEN-OHREN-
HEILKUNDE

OBERWACHTSTR. 2, KÜSNACHT
HNO-KUESNACHT.CH
TEL. 043 - 817 8144

schmidli



Vorhänge



Bodenbeläge



Bettwaren



Drusbergstrasse 18
8703 Erlenbach
Tel. 044 910 87 42
schmidli-erlenbach.ch

GNADENLOS TRANSPARENT

Hörgeräte, schockierend günstig!



Seestrasse 221a, 8700 Küssnacht
www.hoermeier.ch | 044 710 11 44

Wir legen Ihnen
unsere Welt zu
Füssen.

www.b-floor.ch

B

B-floor Bodenbeläge

Michèle's Chleidenstabil
concept + secondhand store

SECOND CHANCE

geliebten Schätzen eine
zweite Chance geben

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag
11.00-18.30 Uhr
Samstag
12.00-18.00 Uhr

Alte Landstrasse 133 | 8700 Küssnacht
www.michelles.ch | 079 801 80 21

JULL-SERIE WUNSCHORTE

Im neuen Kongresshaus und kurz in der Tonhalle

Heinrich (78) möchte gerne das neue Kongresshaus samt saniierter Tonhalle sehen. Caruã, JULL-Stadtbeobachter, erzählt ihm von seinem ereignisreichen Besuch.

Eins vorneweg: Ich werde die Frau heiraten! Ich werde sie heute zum ersten Mal Violine spielen hören, überhaupt, das erste Mal wiedersehen, seit der Klassenfahrt an den Rheinfall.

Auftreten wird sie in der Tonhalle. Mir ist der Gebäudekomplex schon früher aufgefallen. Meist sass ich da auf dem Rücksitz irgendeines Cabrios, im allgegenwärtigen Zustand einer Samstagnacht, die bereits um 16 Uhr mit Hochdestilliertem begonnen hatte: rasante Fahrt, keinen Boden, nichts, auf dem Weg zum Mythenquai oder an die Enge – und nach dem Herrenclub «Baur au Lac» greift plötzlich das Kongresshaus aus den Häuserreihen ...

Ist es ein Zeichen des Alterns, dass ich bei gesellschaftlichen Anlässen meinen jugendlichen Suff durch Genuss von sozial höherstehenden Süssgetränken wie Wein oder Sprudel verklären muss?

Egal. Ich sitze also da, auf dem Rücksitz einer S-Klasse, beobachte mein flatterndes Ohrläppchen im Seitenspiegel, muss mich daher aus dem Fenster gelehnt haben, wie sonst würde ich mein Ohrläppchen flattern sehen, und eine Hand zerrt mich zurück in den Wagen. Ich bemerke die Absperrlatten auf dem General-Guisan-Quai und zeige mit dem Finger auf das Kongresshaus und frage, was das sei, ob das schon lange dastehe.

Natürlich bekomme ich keine Antwort, und ich frage mich, ob das wirklich meine



«Ich stürze mich also über die Sicherheitsschranke, eigentlich ein roter, unbeteiligter Abgrenzungsständer, bin plötzlich drinnen.»

BILD CARUÃ

Freunde sind, die sich da gegenseitig befummeln. Und wieso mich diese Leute vorher am Strassenrand aufgegebelt haben, in umgekehrter Fahrtrichtung.

Meine Zukünftige spielt um 20 Uhr, wie abgemacht, den Kreisler.

Was ist bis dahin zu tun?

Ausharren im LUX, Restaurant & Bar, Hochparterre, Ausblick auf den Zürichsee, ich bestelle Negroni. Es werden Lachsbröt-

chen auf Meerrettichschaum serviert. Das nennt sich dann Apéro. Ich schlage mich ganz gut.

Mein Anzug ist aus Seide, so wurde es mir gesagt, ich habe ihn gepachtet und weiss nicht so ganz, was darin anzustellen ist, richte mir die Ärmelknöpfe, betrachte mich.

Keine weitere Berichterstattung.

Möglicherweise noch erwähnenswert: Im-

mer wieder mein Blick auf dieser grünen Kuppel, und wie in der Dämmerung die Tonhalle roster* wirkt, und nicht ein Taubenschiss befleckt den neuen Überstrich.

Oder auch: der Bodenbelag. Er ist aus Marmor, glaube ich, und er kommt mir jetzt gefährlich nah. Ich brauche Bewegung, Flucht nach vorn (mit sieben Ölzer-Buttertoasts im Magen, den Kopf 43 Stunden übernachtigt und was sonst noch war in den letzten Tagen).

Ich stürze also über die Sicherheitsschranke, eigentlich ein roter, unbeteiligter Abgrenzungsständer, bin plötzlich drinnen – ein Wunder! Dann aber dieser Irrgarten, verteilt über die Stockwerke. Das Konzert beginnt – ich komme zu spät.

(Korrektur: Der Teppich ist pink. Wieso ist der Teppich pink? War überhaupt von einem Teppich die Rede?)

Epilog: Als mich der Pförtner eingeholt hat und mit viel Aufruf aus dem Saal zieht, aus dieser Tonhalle (sie erinnert mich übrigens an eine Aula, aber eine Aula mit Kronleuchter und Leipziger-Operetten-Stimmung), als ich also im Hinausgeschleiftwerden gerade noch die ersten Töne aus Kreislers «Liebesleid» streichen höre (von der Frau, die zu heiraten ich geschworen habe, würde sie dieses Stück je beherrschen), als ich dann in die Nacht hinausgehe und nachdenke, was denn die Metapher von alledem sei: Umbau, Sanierung, aber Sgraffitos, aber altertümlicher Stil, Lachs, Liebesleid..., da denke ich: herrlich!

Caruã

Caruã, 22, ist seit 2017 Stadtbeobachter für das Junge Literaturlabor JULL: «Wie Sie sehen, versuche ich oft, grammatikalische Inkorrekturen wie roster* durch das Lektoratenverfahren zu schmuggeln, und wenn sie dann am Ende noch da sind, freue ich mich und denke: Der Text hat gefallen.»

ANZEIGEN

NEW SUZUKI HYBRID 4x4 FÜR JEDES ABENTEUER BEREIT



SUZUKI
0.4%
MIT-LEASING

HYBRID

ALLGRIP 4x4

Seit 40 Jahren bringen wir mit Stolz die Schweiz sicher zu jedem Abenteuer.

Sicher mit Allgrip 4x4 und zu einem sensationellen Preis-/Leistungsverhältnis. Damit das so bleibt, sind alle Fahrzeuge mit modernsten Sicherheits-Assistenten und mit Hybridantrieb ausgerüstet. Profitieren Sie jetzt vom Suzuki Jubiläums-Hit-Leasing. **Nur bei Ihrem Suzuki Fachhändler.**

Leasing-Konditionen: 24 Monate Laufzeit, 10000km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0,4%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasing-Zinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasing-Angebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasing-Partner ist die MultiLease AG. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.**

40 Jahre ans
anni onnis  

Die kompakte Nr. 1


SUZUKI

Way of Life!

www.suzuki.ch

«Teilete» für mehr Nachhaltigkeit

Die Küsnachterin Laura Lussi hat das Start-up Gaia-Children gegründet, das Babyprodukte vermietet. Damit hat sie den Nerv der Zeit getroffen. Denn wer will sich viel Ware anschaffen, die bei Kindern nur kurze Zeit gebraucht wird?

Céline Geneviève Sallustio

Babyschaukel, Wärmelampe, Swimtrainer, Tragewanne und bunte Babykleider- und -schuhe liegen im Arbeitszimmer von Laura Lussi auf dem Boden. Sie erwartet nicht etwa ein Kind, wie man bei diesem Anblick von Babyprodukten vermuten könnte. Ihr «Baby», wie die Küsnachterin es nennt, ist Gaia-Children: ein Start-up, das Babykleider und -produkte vermietet.

«Das Mietangebot funktioniert so, dass die Eltern sich zuerst für ein Abo entscheiden und entsprechend die Produkte auswählen. Diese dürfen sie so lange behalten, wie sie möchten», erklärt Lussi. Nach der gewünschten Frist werden die gemieteten Produkte zurückgeschickt, von Lussi gereinigt und neu vermietet. Die Produkte, das sind beispielsweise Babykleider, Spielzeuge, Sachbücher oder Kinderwagen.

Im Durchschnitt 118 Kleidungsstücke

Dass die 34-jährige ein Start-up gründete, das sich auf Kleinkinder fokussiert, erstaunte viele in ihrem Umfeld. «Da ich und mein Mann noch kinderlos sind, haben viele nicht damit gerechnet, dass ich mich für Babyprodukte interessiere», sagt Lussi und lacht. Für sie waren jedoch drei Faktoren für die Idee des Start-ups ausschlaggebend: «Ich wollte ein Wirtschaftsmodell kreieren, das nachhaltig ist. Insbesondere bei Kleinkinder, die ja enorm schnell wachsen, ist der Kleiderverbrauch hoch», sagt Lussi.

Während Lussi Kaffee trinkt, erklärt sie, dass der Schweizer Durchschnitt etwa 118 Kleiderstücke besitze und sich 60 neue Stücke jährlich kaufe. Zudem werden weniger als die Hälfte aller Kleider lediglich zwei bis vier Mal getragen. Doch nicht nur der Umweltaspekt war ausschlaggebend für die Umsetzung von Gaia-Children. Das Angebot sollte auch effizient sein: «Eltern haben mit einem Kleinkind bereits genug um die Ohren, als sich zusätzlich über deren Ankleide zu kümmern», sagt Lussi weiter. Mit dem Mietangebot könne man auf einen Klick alle Produkte auswählen, die ein Kind braucht. Nicht zuletzt möchte sie mit Gaia-Children hochqualitative Produkte vermieten, die deshalb auch ihren Preis haben. Mit dem Mietangebot können Eltern die Produkte zuerst testen, bevor sie sie definitiv kaufen, oder es bei diesem temporären Nutzen bleiben lassen.

Weg von der Bank

Die Idee zum Start-up kam der 34-jährigen während des Lockdowns. Bis im Mai dieses Jahres arbeitete sie bei einer Grossbank im Währungshandel. Dieser Beruf schenkte ihr unter anderem die Möglichkeit, in London und Singapur zu arbeiten. Lussi lebte fünf Jahre im Ausland, nachdem sie ihre Ausbildung in Banking & Finance an der Universität St.Gallen abgeschlossen hatte. Trotz der Privilegien, die ihr dieser Beruf bot, wollte sie in ihrem Alltag etwas tun, was für sie einen Sinn machte: «Eines Nachts bin ich aufgewacht und habe mir



Laura Lussi hat sich von der Bankerin zur selbstständigen Unternehmerin gewandelt: Heute sieht sie Sinn und Zweck in ihrer Arbeit.

BILD CEL



«Weniger als die Hälfte aller Kleider werden lediglich zwei bis vier Mal getragen.»

Laura Lussi
Unternehmerin

gedacht, ich könnte doch Kinderkleider vermieten», erzählt Lussi. Ihr Credo ist: «No risk, no fun.» Also setzte sie alles auf eine Karte und kündete ihren Job, las sich durch zahlreiche Bücher für werdende Eltern, stöberte auf diversen Plattformen, um sich über Babyprodukte zu informieren, und vernetzte sich mit anderen ähnlichen Start-ups.

Vor einem Jahr noch war ihr Alltag von morgens bis abends durchgetaktet. «Heute kann ich meine Arbeitszeit selbst einteilen – doch die Arbeit endet nie. Da kam es anfänglich schon mal vor, dass ich vergass, Mittag zu essen», sagt Lussi und lacht. Und was hat es mit dem Namen «Gaia» auf sich? «Als ich klein war, konnte ich meinen Na-

men nicht aussprechen und nannte mich «Gaia». Ausserdem bedeutet der Name in der griechischen Mythologie «die Mutter Erde», was wiederum sehr passend für das Start-up ist», sagt Lussi.

Seit der Gründung des Start-ups vor knapp sechs Monaten sind der Küsnachterin noch weitere Lücken in diesem Bereich aufgefallen. So könnte sie sich etwa vorstellen, etwas im Bereich Schwangerschafts-mode oder Elternberaterin zu machen. Doch bis es so weit ist, kümmert sie sich um ihr «Baby» Nummer eins.

Mehr auf www.gaia-children.ch.
Vorschläge für Produkte im Mietsortiment sind willkommen.

PFARRKOLUMNE

Digital: Vom ganz nahen Fernen...

Digitalisierung. Ich mag das Wort schon fast nicht mehr hören. Seit Jahrzehnten das grosse Thema in allen kommunikativen Angelegenheiten. Ein oder aus, null oder eins, tertium non datur. Das einzig mögliche Prinzip. Es gibt kein Dazwi-



«Es gibt kein Gebet im virtuellen Raum.»

Andreas Cabalzar
Pfarrer Reformierte Kirche Erlenbach

schen und kein Sowohl-als-auch. Die Möglichkeiten eines messungsunge-nauen Unbestimmten ist qua definition ausgeschlossen. Kein Quantum Trost. Natürlich funktioniert sie, die digitale Faszination. Das unendlich Ferne kommt mir manchmal näher als das mit Händen zu greifende Räumlich-Analoge. Die bildliche Animation des fernen Freundes in Hongkong lächelt mich so präsent vom Bildschirm an, dass ich den Wunsch nach Berührung durch die ganz anwesende Partnerin ignoriere. Dank eines Algorithmus weiss der Rechner besser, was aus der grossen weiten Welt ich gerade brauche als die eigene Familie. Zugegeben ist das ferne Nahe stets ein bisschen flach, aber man gewöhnt sich daran, erfreut sich vielleicht an der Reduktion allzu komplexer Sinneseindrücke. Gehen Sie durch die Fussgängerzone und beobachten Sie die Passanten. Jeder Zweite ist ein Atlas, der die ganze Welt in einer Hand hält. Die digitale Welt aber ist flach und nur etwa 13 x 6 Zentimeter gross.

Zwischentöne, Zwischenräume, Impulse, die Ja und Nein zugleich bedeuten, sie bedürfen einer ungeheuren Wahrnehmungs- und Verarbeitungskompetenz. Das betrifft ganz besonders alles Trachten nach Gott und Sinn. Die Virtualität des Digitalen reproduziert und transportiert eine Welt, die keiner Metaphysik bedarf und schlicht sich selbst bedeutet. Der Glaube hat dort nichts verloren. All meine anrührenden Versuche (und die der Kirchen), in Zeiten der Pandemie die Gemeinschaft des Heiligen Geistes auf die Rechner der Gläubigen zu übertragen... Gewiss lässt sich ein Andachtsbild versenden, der intellektuelle Impuls einer theologischen Rede auf einem Computermonitor nachvollziehen. Aber es gibt kein Gebet im virtuellen Raum, es gibt nur die Pose und die Daten dazu. Es gibt keinen Segen per Whatsapp oder SMS, das gibt nur mit allen Zwischentönen, Gerüchen, ganz sinnlich – real, diesseits von digital.

Jede Woche eine Kolumne

Der «Küsnachter» lässt die Pfarrerrinnen und Pfarrer beider Landeskirchen aus Küsnacht, Herrliberg und Erlenbach abwechselnd zu Wort kommen. Eine Chance, dass die Kirche wieder «zu den Leuten» kommt und, im besten Fall, etwas Orientierung bietet in dieser schwierigen Zeit.

ANZEIGEN

www.stiftung-rgz.ch

Stiftung RgZ
Für eine unbehinderte Entwicklung

Füreinander da sein,
auch wenn man nicht
mehr da ist.

Mit Ihrem Legat ermöglichen Sie Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmteres Leben.

Spitex integriert in «Gesundheitsnetz»

Mit dem «Gesundheitsnetz Küsnacht» möchte der Gemeinderat die Angebote der Alters- und Gesundheitsversorgung stärker vernetzen. Insbesondere die ältere Bevölkerung soll davon profitieren und noch länger in den eigenen vier Wänden leben können. Damit dies gelingt, wird die Spitex ab dem kommenden Jahr ins «Gesundheitsnetz Küsnacht» und somit in die Abteilung Gesundheit der Gemeindeverwaltung integriert, wie der Gemeinderat in einer aktuellen Meldung schreibt.

Mit dem «Gesundheitsnetz Küsnacht» und den Angeboten, die künftig noch konsequenter zusammengeführt werden, sollen ältere Menschen länger zu Hause leben und aktiv am sozialen Leben in der Gemeinde Küsnacht teilnehmen

können. Ein wichtiger Pfeiler ist dabei die Spitex, welche hilfsbedürftige Einwohnerinnen und Einwohner jeden Alters pflegt, unterstützt und begleitet. Bis anhin wurden diese Angebote der ambulanten Versorgung der Bevölkerung durch den Verein Spitex Küsnacht im Auftrag der Gemeinde erbracht und deren Finanzierung über einen Leistungsauftrag mit der Gemeinde geregelt. Ab dem 1. Januar 2022 werden die Spitex-Einsätze ins «Gesundheitsnetz Küsnacht» und somit in die Abteilung Gesundheit der Gemeindeverwaltung Küsnacht integriert.

Alles aus einer Hand

Mit der Überführung des Spitex-Betriebs unter das Dach des «Gesundheitsnetzes Küsnacht» lassen sich betriebliche

Schnittstellen eliminieren und die Steuerung und Koordination der Altersarbeit möglichst aus einer Hand erfüllen. Der heutige Leiter des Spitex-Betriebs, Andreas Riediker, wird Fachbereichsleiter Spitex im Führungsgremium der Abteilung Gesundheit. Der Verein Spitex Küsnacht bleibt bestehen und wird sich neuen Aufgaben zuwenden. Alle bisherigen Spitex-Mitarbeitenden aus den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Administration werden von der Gemeinde übernommen. Zusammen mit den Lernenden sind dies 40 Personen.

Die freiwilligen Mahlzeitendienstfahrerinnen- und -fahrer bleiben mit dem operativen Spitex-Betrieb verbunden und setzen ihre Freiwilligenarbeit im gewohnten Rahmen fort. (e.)

ANZEIGEN

vier können viel für Sie tun.

elektro 4 AG
Küsnacht
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

Amtliche Publikationen

Bestattungen

Nägeli geb. Itin, Melitta, von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, mit Aufenthalt in 8002 Zürich, Waffenplatzstrasse 6, geboren am 3. März 1964, gestorben am 10. September 2021.

Gould, Harry Blaine Peter, von den Vereinigten Staaten von Amerika, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Boglerenstrasse 39, geboren am 7. März 1937, gestorben am 19. September 2021.

30. September 2021
Das Bestattungsamt

Amtliche Informationen

Berichte aus dem Gemeinderat – Sitzung vom 18. August 2021

Spitex Küsnacht – Betriebsübernahme durch die Gemeinde Küsnacht per 1. Januar 2022

Der Gemeinderat hat die Eingliederung der operativen Tätigkeiten sowie aller Mitarbeitenden der Spitex Küsnacht per 1. Januar 2022 in die Abteilung Gesundheit genehmigt. Er hat die Abteilung Gesundheit beauftragt, das Integrationsprojekt weiterzuführen und eine reibungslose Eingliederung zu gewährleisten.

30. September 2021
Der Gemeinderat

Sprechstunde des 1. Vizepräsidenten

Der 1. Vizepräsident Ueli Schlumpf lädt die Bevölkerung zu einer Sprechstunde ein

auf **Montag, 4. Oktober 2021, 17.00 bis 18.00 Uhr**

in das Büro des Gemeindepräsidenten im Gemeindehaus, 2. Stock.

Es können Anliegen aller Art besprochen werden. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

30. September 2021
Die Gemeinderatskanzlei

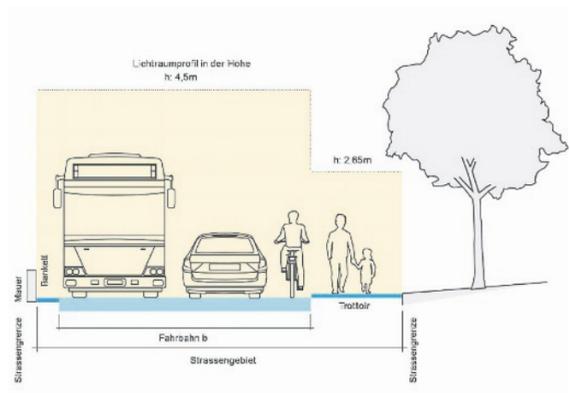
Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Entlang von öffentlichen Strassen, Fusswegen und Plätzen werden die Passanten und der Fahrzeugverkehr vielfach durch überhängende Äste von Bäumen und Sträuchern aus den Vorgärten behindert. Oft wird dadurch auch die Verkehrsübersicht bei Einmündungen, Ausfahrten und Kreuzungen massiv verschlechtert. Gerade im Winter beeinträchtigen ungenügend zurückgeschnittene Bäume und Sträucher mit der zusätzlichen Schneelast, die Pfdararbeiten des Strassenunterhalts.

Die Eigentümer von Grundstücken werden deshalb aufgefordert, die Bepflanzung auf Ihrem Grundstück, falls erforderlich, **bis zum 31. Oktober 2021** auf die gesetzlichen Masse wie folgt zurückzuschneiden:

Seitlich hat der Rückschnitt bis auf die Grundstücksgrenze zu erfolgen. Über Strassen muss der Fahrraum bis auf eine Höhe von mindestens 4,5 m freigehalten werden. Bei Fuss- und Radwegen muss die lichte Höhe mindestens 2,65 m betragen. **Diese Lichtraumprofile sind dauernd freizuhalten.**

Schneiden Sie auch Sträucher und Bäume im Bereich von Strassenlampen, Hinweis- und Signalisationstafeln so weit zurück, dass die Lampen ihre Beleuchtungsfunktion erfüllen und die Schilder mühelos gelesen werden können. Besonders die öffentliche Beleuchtung ist ein wesentlicher Bestandteil der Verkehrssicherheit. Deren einwandfreie Funktion soll auch Sie in der Dunkelheit vor möglichen Gefahren schützen.



Bei Strasseneinmündungen, Strassenkreuzungen und Ausfahrten auf die Strassen müssen Sichtzonen eingehalten werden. In den Sichtzonen muss ein sichtfreier Raum zwischen einer Höhe von 80 cm und einer solchen von 3 m gewährleistet sein.

Bei Fragen zum allgemeinen Rückschnitt steht Ihnen der Leiter Strassenunterhalt, Herr Caspar Maag (044 913 13 50), vom Werkhof Küsnacht, gerne zur Verfügung. Haben Sie Fragen zum Freischnitt der Beleuchtungskandelaber, gibt Ihnen Herr Stefan Jung, Projektleiter Ausführung Strom (043 222 32 52) der Werke am Zürichsee AG, gerne Auskunft.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Eigentümer von verkehrsbehindernden Bäumen und Sträuchern für Unfälle und Schäden haftbar gemacht werden können. Die Gemeinde Küsnacht und die Werke am Zürichsee AG danken für eine fristgerechte Ausführung der Arbeiten zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer.

30. September 2021
Die Abteilung Tiefbau und Werke am Zürichsee AG

Ortsmuseum Küsnacht

Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 14–17 Uhr

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1
8700 Küsnacht
Telefon 044 910 59 70
www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht

Montag: geschlossen
Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

Öffnungszeiten Lesezimmer
Montag bis Samstag: 9.00 bis 19.00 Uhr

Während den Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Höchhus, Seestrasse 123, 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 80 36 / bibliothek@kuesnacht.ch

Sicher und clever unterwegs!

Mobilitätskurs «mobil sein & bleiben» in Küsnacht

Dienstag, 19. Oktober 2021, 13.30–17.00 Uhr
Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27A



Im halbtägigen Kurs «mobil sein & bleiben» wird Ihnen viel Wissenswertes für die alltägliche Mobilität vermittelt. Experten und Expertinnen des öffentlichen Verkehrs geben Ihnen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten des öffentlichen Verkehrs (Informationen zum Billettangebot im Tarifverbund und national, zu Fahrplänen und sicherem Reisen mit dem ÖV). Im praktischen Teil wird u.a. am Billettautomaten geübt. Die Polizei sensibilisiert Sie für Sicherheit und Unfallprävention im Strassenverkehr. So bleiben Sie zu Fuss und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sicher und unabhängig mobil. Der Kurs ist kostenlos.

Anmeldung
contact@zvz.ch
Tel 0848 988 988 (Mo–Fr, 8–17 Uhr)
bis 14 Tage vor dem Kurs

Weitere Informationen: www.zvv.ch/mobilsein



Kino im Höchhus

Die Bibliothek Küsnacht zeigt Filme, die auf **wahren Begebenheiten** basieren.

Jeweils am Montagabend
4. Okt. | 8. Nov. | 13. Dez.

Filmbeginn 19.30 Uhr
Apéro ab 19 Uhr | Eintritt frei

Zertifikatspflicht. Genaueres zu den Filmen erhalten Sie in der Bibliothek Küsnacht, per Telefon (044 910 80 36) oder per E-Mail (bibliothek@kuesnacht.ch).

Bibliothek Küsnacht | Höchhus | Seestrasse 123 | 8700 Küsnacht

theater 50 zürich

KUNST
VON YASMINA REZA

Katholisches Pfarreizentrum St. Georg, Küsnacht
Freitag, 8. Oktober 2021, 19.30

Aktualisierte Informationen zu Platzreservation, Schutzkonzept etc. in der Veranstaltungsagenda auf www.kuesnacht.ch

Veranstalter & Patronat
Kulturkommission Gemeinde Küsnacht

Kinderartikel im Verkauf an der Börse

Die beliebte Tagesbörse des Familien-Clubs Küssnacht findet am 2. Oktober statt. Am Samstag zwischen 9 und 14 Uhr werden in der Heselhalle qualitativ hochwertige Secondhandkleider und -schuhe in allen Grössen, eine grosse Auswahl an Spielsachen, Büchern, DVDs, saisonalen Sportartikeln, Babyartikel, Kinderwagen, Kinderstühle, Autositze und vieles mehr rund ums Kind verkauft. Es hat immer bis zum Schluss ein vielfältiges Angebot an tollen Artikeln. Es gilt Maskenpflicht und der Einlass wird reguliert. Bezahlt werden kann mit Twint und natürlich bar, an einer Kasse ist das Zahlen mit Karte möglich. (e.)

Samstag, 2. Oktober, 9 bis 14 Uhr, Heselhalle, Untere Heselbachstrasse 33, Küssnacht. Weitere Informationen: www.familienclubkuesnacht.ch oder boerse@familienclubkuesnacht.ch.

Goodbye für den BooXkey

Das Küssnachter Literaturforum BooXkey von Susanna Vollenweider stellt seine Aktivitäten ein. Die Veranstaltungsplattform für Sprache, Kommunikation, Literatur und Medien war fast sechs Jahre lang aktiv, am bekanntesten war jeweils der alljährliche Schreibwettbewerb gegen Ende Jahr, wenn der «Küssnachter Schreibstar» mit der besten Kurzgeschichte in der Chrottegrötte juriiert wurde. Zu Zeiten der Pandemie hatte die Plattform auf Zoom-Veranstaltungen umgestellt. (e.)

Ballett-Weltstar signiert bei Wolf

Solche Begegnungen gibt es nicht jeden Tag: Sergei Polunin, begnadeter Balletttänzer und Enfant terrible, signierte in der Küssnachter Buchhandlung Wolf seinen neusten Bildband. Und das mit nur einem Tag Vorankündigung.

Bei den Ballettfans hat der Name Sergei Polunin einen Klang wie einst jener von Rudolf Nurejew. Im Frühling ist der Bildband «Free» herausgekommen, in dem die bisherige Karriere des charismatischen Balletttänzers mit fantastischen Aufnahmen dokumentiert wird.

Bei Erscheinen des Buches kam die Zolliker Kulturmanagerin Monika Ma-

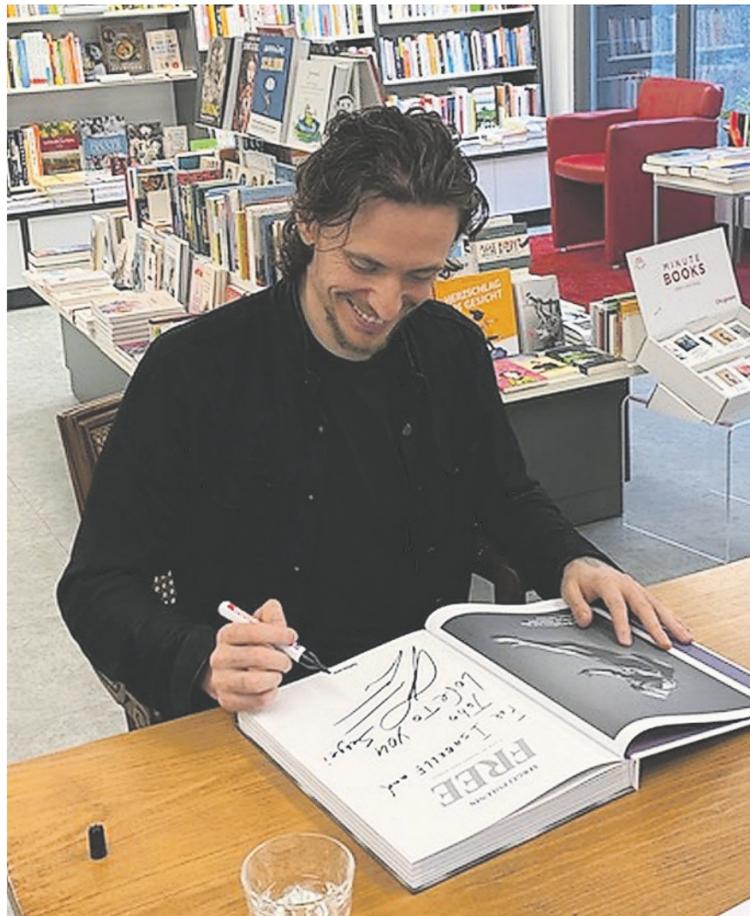


«Es war eine Sternstunde mit einem Weltstar, eine grossartige Erfahrung für alle Anwesenden.»

Stephan Winiger
Buchhandlung Wolf

thier, die an der Entstehung des Buches beteiligt war, auf Stephan Winiger von der Küssnachter Buchhandlung Wolf zu und schlug ihm vor, im Herbst eine Signierstunde mit dem russischen Balletttänzer ukrainischer Herkunft durchzuführen. Winiger war sofort Feuer und Flamme.

Zwischenzeitlich sah es dann aber nicht gut aus, auch, weil der TeNeues-Verlag nicht liefern konnte. Dann ging es



Signierstunde mit einem grossen Tänzer: «Star» Sergei Polunin gab sich ganz locker. BILDER ZVG

aber ganz schnell: Monika Mathier fragte am Dienstagnachmittag vergangener Woche, wie es am Tag darauf aussehen würde, und Winiger sagte spontan Ja. Für grosse Promotion blieb keine Zeit, ein Newsletter an die Wolf-Kundschaft musste reichen. Doch die Kunde verbreitete sich wie ein Lauffeuer, und so wurde die Buchhandlung am Mittwoch von Ballett-Begeisterten belagert, die ein paar Worte mit dem Meister wechseln und ein Selfie ergattern wollten – und natürlich ein Buch mit Signierung.

Im Vorfeld hatte sich der Geschäftsführer der Buchhandlung Wolf, Stephan Winiger, viele Gedanken gemacht. Würde der Künstler, der seit seinem millionenfach angeklickten Tanzvideo von 2015, «Take Me To Church» von Hozier, weltberühmt ist, divenhafte aufzutreten? Und würde es wegen einiger diskutabler pointierter Aussagen des ukrainischen Russen, der aus dem Royal Ballet ausgetreten ist, zu Unfrieden kommen? Nichts davon! Mit seiner grundsympathischen, zurückhaltenden, fast sanften Art vermochte Polunin, die Bedenken von der ersten Minute an zu zerstreuen. Eine Sternstunde mit einem Weltstar und eine grossartige Erfahrung für alle Anwesenden. (e.)

Das Buch «Free – A Life In Images And Word» (2021) über das Leben und Tanzen von Sergei Polunin ist weiterhin bei der Buchhandlung Wolf in Küssnacht erhältlich. Die signierten Exemplare sind allerdings bereits ausverkauft.

ANZEIGEN



DS AUTOMOBILES

NEUE DS CLUB EDITION

SONDERSERIE MIT TOP-AUSSTATTUNG UND EINZIGARTIGEN PREISEN.

DS 7 CROSSBACK CLUB EDITION

Benziner bereits ab CHF 37'850.-
4x4 Plug-in Hybrid CHF 51'850.-

- 5 Jahre DS Premium Service
- Leasing ab 0,99%

DS 3 CROSSBACK CLUB EDITION

Benziner CHF 31'450.-
100% elektrisch CHF 36'950.-



DSautomobiles.ch



DS 7 CROSSBACK: ANGEBOT GÜLTIG SOLANGE VORRAT REICHT. ANGEBOTE GÜLTIG FÜR PRIVATKUNDEN, NUR BEI DEN AN DER AKTION BETEILIGTEN HÄNDLERN. EMPF. VP INKL. MWST. DS 7 CROSSBACK PURETECH 130 EAT8 CLUB, KATALOGPREIS CHF 37'950.-; VERBRAUCH GESAMT 7,4 L/100 KM; CO₂-EMISSION 167 G/KM; TREIBSTOFFVERBRAUCHSKATEGORIE D. PROVISORISCHER ZIELWERT NACH DEM NEUEN WLTP-TESTZYKLUS: 118 G CO₂/KM. DURCHSCHNITT ALLER ERSTMALS IMMATRIKULIERTEN PERSONENWAGEN: 169 G CO₂/KM. ENERGIEKATEGORIE GÜLTIG FÜR EINE IMMATRIKULATION VOR DEM 31. DEZEMBER DES LAUFENDEN JAHRES.



DS 3 CROSSBACK: ANGEBOT GÜLTIG SOLANGE VORRAT REICHT. ANGEBOTE GÜLTIG FÜR PRIVATKUNDEN, NUR BEI DEN AN DER AKTION BETEILIGTEN HÄNDLERN. EMPF. VP INKL. MWST. DS 3 CROSSBACK PT 130 PS CLUB, KATALOGPREIS CHF 31'450.-; VERBRAUCH GESAMT 6,7 L/100KM; CO₂-EMISSION 152 G/KM; TREIBSTOFFVERBRAUCHSKATEGORIE B. PROVISORISCHER ZIELWERT NACH DEM NEUEN WLTP-TESTZYKLUS: 118 G CO₂/KM. DURCHSCHNITT ALLER ERSTMALS IMMATRIKULIERTEN PERSONENWAGEN: 169 G CO₂/KM. ENERGIEKATEGORIE GÜLTIG FÜR EINE IMMATRIKULATION VOR DEM 31. DEZEMBER DES LAUFENDEN JAHRES.

AUS DER KÜSNACHTER POLITIK

Wohnen für alle

Die bebaubare Fläche unserer Gemeinde ist endlich. Boden ist unser wertvollstes Gut. Der Konkurrenzkampf um Anlagen in Immobilien treibt die Bodenpreise stetig in die Höhe. Bauland ist so knapp wie nie. Die Bodenpreise sind der dominante Faktor bei der Mietpreisgestaltung im freien Wohnungsmarkt. Günstige Mieten können praktisch nur noch Privatpersonen und Institutionen anbieten, die seit längerer Zeit im Besitz von Grundstücken beziehungsweise Immobilien sind und aus ideellen Gründen auf spekulative Gewinne verzichten. Eine zentrale Rolle als gemeinnützige Wohnbauträger spielen die Baugenossenschaften und die Gemeinden als Eigentümer und Baurechtsgeber. Küsnacht ist bekannt für eine langjährige Tradition und grosses Engagement für gemeinnützigen Wohnraum.

Rückblick: Am 20. Juni 1926 unterstützte die Gemeindeversammlung mit 227 zu 38 Stimmen ein erstes Projekt der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Küsnacht im Heselbach. Neunzig Jahre später standen bereits gegen 900 Wohneinheiten der Gemeinde und der Baugenossenschaften zur Verfügung. Im Jahr 2016 kam im Hüttengraben das letzte genossenschaftliche Grossprojekt mit 69 günstigen Wohnungen hinzu. Dies mit einem Baurechtsvertrag auf Gemeindeland unter ausdrücklichem Verzicht auf eine «marktkonforme» Bodenrendite. Etwa gleichzeitig konnte die Gemeinde die Liegenschaften am Rennweg 7/Dorfstrasse 1 für die Unterbringung von allein stehenden Migranten erwerben. Der Heimfall und Rückkauf der 16 renovationsbedürftigen Reihenhäuser in der Alderwies durch die Gemeinde ist abgeschlossen und ermöglicht nun ca. 70 Personen (zum Teil geflüchtete Grossfamilien) Wohnraum zu marktkonformen Preisen



«Baurechtsverträge auf gemeindeeigenem Land dürfen nicht Geld in die Kasse spülen.»

Ueli Häfeli
Präsident SP Küsnacht

im mittleren Preissegment, allerdings befristet bis 2024. Nicht zu vergessen das kürzlich mit grossem Mehr bewilligte Projekt an der Freihofstrasse mit 25 Sozialwohnungen, welche ab 2025 zur Verfügung stehen.

Szenenwechsel: Seit fünf Jahren begleite ich Flüchtlinge bei der Wohnungssuche. Im Gegensatz zu den üblichen Neuzuzügern sind sie nicht hier, weil sie in Küsnacht ihre Traumwohnung gefunden haben, sondern weil sie der Gemeinde zugeteilt wurden. Solange sie keine Jahresaufenthaltsbewilligung haben, dürfen sie die Gemeinde nicht wechseln. Wenn sie also ihre vom Sozialdienst oder der Asylorganisation zugewiesene Notunterkunft verlassen wollen, müssen sie notgedrungen hier in Küsnacht eine Wohnung finden. Neben allen anderen Herausforderungen wie Lehrstellensuche, Jobsuche, Familiennachzug, Heiraten, Kinderkriegen und vielen Knacknüssen administrativer Art steht das selbstbestimmte Wohnen weit oben auf der Prioritätenliste. So sieht es auch der Sozialdienst, doch fehlt ihm schlicht die Kapazität, um bei der Wohnungssuche zu

helfen. Ohne die Sisyphus-Arbeit von Freiwilligen geht gar nichts.

Wo liegt das Problem? Von den Gemeindeforderungen wird nur ein knappes Drittel durch den Sozialdienst direkt vermietet. Bei den Baugenossenschaften habe ich bis jetzt noch keine einzige Familie unterbringen können. In meiner Wahrnehmung verstehen sie sich als geschlossene Gesellschaft. Auf Flüchtlinge hat niemand gewartet. Ähnlich ergeht es mir bei mehreren Immobilienverwaltungen, die sich gegenüber der unvertrauten Klientel klar diskriminierend verhalten.

Was ist zu tun? Baurechtsverträge auf gemeindeeigenem Land, wie soeben beim Coop Itschnach, dürfen nicht Geld in die Kasse spülen, sondern müssten die Wohnungsnot lindern. Die Genossenschaften sollten ihre Reglemente so ändern, dass die Aufnahme von Menschen mit einer Aufenthaltsbewilligung F möglich wird. Der Sozialdienst müsste die Mieten bei Sozialhilfebezüglerinnen und Sozialhilfebezügern im Sinne einer Solidarhaftung garantieren. Weil die Gemeinde das jedoch nicht kann, bräuchte es eine lokale Stiftung, die das unkompliziert übernimmt. Auch Einliegerwohnungen in Einfamilienhausquartieren wären dringend zu fördern. Für die Alderwies soll ein Ideenwettbewerb für ein zukunftsfähiges inklusives Wohnprojekt ausgeschrieben werden.

Dürfte, müsste, könnte, sollte: Wir bleiben dran!

Ueli Häfeli, Präsident SP Küsnacht

Rubrik für Parteien

In dieser Rubrik bekommen die Küsnachter Parteien die Gelegenheit, einen Bericht zu schreiben. Die Schreibenden äussern dabei ihre persönliche Meinung.

Stolze Ruderer aus Erlenbach

Der Ruderclub Erlenbach (RCE) rockt die Schweizer Meisterschaften 2021: Schweizer-Meister-Titel für die U17-Ruderer im Vierer ohne Steuermann und für den Elite-Männer-Achter.

Von Larissa Kihm

An den diesjährigen Ruder-Schweizer-Meisterschaften auf dem legendären Rotsee in Luzern gelang den Ruderinnen und Ruderern des RCE ein Exploit sondergleichen. Insgesamt konnten in den verschiedenen Kategorien sieben Podestplätze herausgefahren werden. In dominanter Art und Weise gelang den U17-Ruderern Aurel Kopp, Niklas Frei, Julian Liebich und Til Hauck in der Bootsklasse Vierer ohne Steuermann der Gewinn der Schweizer Meisterschaften. Gleich nachdoppeln konnten diese vier Ruderer als Besatzung im U17-Achter mit Steuerfrau Anouk Weibel zusammen mit Felix Locher, Rinzin Häfliger, Gilles Fehlmann und Tizian Schmid und erzielten den hervorragenden 2. Platz und sicherten sich damit die Vize-Schweizer-Meisterschaften.

Auch in den Einzelrennen brillierte der RCE: Lina Kühn (U19) und Felix Locher



Die erfolgreichen Erlenbacher Ruderer, die U17-Männer Vierer ohne (4-).

BILD ZVG

(U17) erreichten in ihren Skiffrennen den hervorragenden 2. Platz. Bei den U19-Juniorinnen sicherten sich Seraina Hatt und Sophia Eich im Doppelzweier den 3. Platz.

In diesem Jahr schöpften auch die Master ihr grosses Potenzial aus: D. Savini, J.-M. Dersy, A. Krumsick und G. Mecdiarid erzielten in der Bootsklasse Doppelvierer den sensationellen 3. Rang. Mit Beteiligung des RCE gewann zudem die Rengemeinschaft A. Gulich, D. Condrau, J. Plock, M. Schärer, S. Zehner, M. Schneider, M. Soldo und L. Fayd'herbe im prestigeträchtigen Rennen des Männer-Achters mit Steuerfrau C. Stoessel in der Elite-Klasse den Schweizer-Meister-Titel.

Alles in allem katapultiert sich der Ruderclub Erlenbach mit diesen bravou-

rösen Leistungen auf den dritten Rang der Nachwuchsgesamtwertung und ist damit der führende Nachwuchsclub am Zürichsee. Wie immer im Rudersport sind diese Leistungen auf ein Teamwork und ein hohes Mass an Disziplin zurückzuführen. Insbesondere aber auch auf den Trainer Martino Goretti, der den RCE in neue Sphären katapultiert und Lust auf mehr macht.

Mit grosser Freude und Stolz schaut der RCE zurück auf die Schweizer Meisterschaften und setzt alles daran, die Professionalisierung voranzutreiben und den Erfolgspfad in der Schweizer Ruderszene weiterzugehen. So will der RCE in der nächsten Saison besonders auch mit der U15-Kategorie Erfolge feiern.

LESERBRIEFE

Eine Küsnachter Geschichte

«Am Dach scheiden sich die Geister», Küsnachter vom 23. September

2017 wurde an der Gemeindeversammlung ein Projektierungskredit von 9,1 Mio. Franken für die Bahnhofunterführung bewilligt. Zu diesem Zeitpunkt haben sich die SBB nicht bereit erklärt, sich an diesen Kosten zu beteiligen. Unterdessen hat sich viel verändert, das Wichtigste ist wohl, dass sich die SBB neu mit 52 Prozent an den Kosten beteiligen und sich damit die Investitionskosten für die Gemeinde auf 5 Mio. Franken reduzieren. Das überarbeitete Projekt, inklusive Visualisierung, wurde vom Gemeinderat im Januar 2021 am politischen Themenabend der Bevölkerung präsentiert und transparent gemacht. Die SBB haben jetzt das finale Projekt präsentiert. Basierend darauf hat Reinhard Wolf, als direkter Anwohner, angekündigt, Einsprache zu erheben, was sein gutes Recht ist. Vielleicht führt ja seine Einsprache zu einer ästhetischeren Lösung.

Und hier beginnt die Geschichte: Reinhard Wolf, politisch erfahren, macht nicht einfach nur eine Einsprache, sondern startet einen Aufruf mittels eines Flugblattes und beschwert sich über Demokratiemissbrauch, hohe Kosten, zu lange Bauzeiten etc. Der Aufruf wird von gerade 25 Personen unterstützt. Doch einige meiner lieben Partei- und Vereinspräsidenten-Kollegen lassen sich auch mobilisieren und der «Küsnachter» schreibt einen Bericht darüber.

Auch ich, als Präsident der FDP Küsnacht, wurde angefragt, ob ich das Anliegen von Reinhard Wolf unterstütze. Ich habe geantwortet, dass ich mich zuerst informieren möchte. Der zuständige Gemeinderat, Walter Matti, hat mir sehr kompetent alle Details erläutert und meine Fragen beantwortet. Die Bevölkerung wurde am Themenabend im Januar über die Anpassungen des SBB-Projektes informiert und die Gemeinde hat deutlich weniger Kosten als ursprünglich geplant. Basierend auf den Erläuterungen von Walter Matti habe ich meine Kollegen informiert und dies auch detailliert begründet, dass ich die Anliegen von Reinhard Wolf nicht unterstützen werde. Leider hat meine Argumentation nicht gefruchtet, wie Sie den Leser-

briefen der letzten Woche entnehmen konnten. Es hat mich irritiert, dass sich meine Partei- und Vereinspräsidenten-Kollegen nicht auch direkt bei Walter Matti informiert haben, um sich ein eigenes Bild zu machen, sondern die Argumentation von Reinhard Wolf 1:1 übernommen haben. Ausserdem finde ich es anmassend, dass einige meiner Kollegen sich erlauben, für die Mehrheit der Küsnachterinnen und Küsnachter zu sprechen. Es wird behauptet, dass der Gemeinderat die Bevölkerung nicht einbeziehen will und dabei wird ausser Acht gelassen, dass es ja auch die Pflicht zum Beispiel eines Präsidenten einer Verbindung ist, sich selber über die genauen Gegebenheiten zu informieren. Ich schliesse daraus, dass man einfach Stimmung gegen den Gemeinderat machen will – was ich nicht verstehen kann. Wir sollen ein Miteinander in unserer Gemeinde Küsnacht pflegen! In diesem Sinne wünsche ich der Küsnachter Bevölkerung einen schönen und farbenfrohen Herbst.

Michael Fingerhuth,
Präsident FDP Küsnacht

Zeitlos – die Küsnachter Kirchenglocke steht still

Eben fällt mir der Spruch ein, Pünktlichkeit sei die Höflichkeit der Könige. Etwas volkstümlicher und in unseren Ohren noch präziser heisst das: Zeit ist Geld. Damit verband sich immer auch Zuverlässigkeit. Und dann dachte man hierzulande gleichzeitig an Schweizer Uhren. Sah ich den Buchtitel «Der Zug war pünktlich», betraf das in erster Linie die SBB, hing vor meinem geistigen Auge die Bahnhofsuhr mit dem roten Sekundenzeiger. Heinrich Böll fiel mir als Autor erst in zweiter Linie ein. Neuerdings spürt man die Zeit, welche einem davonläuft, besonders drastisch beim Impfen. Die einen spüren sie, weil sie der vierten Welle zuvorkommen möchten, die andern, weil die von ihnen bisher gewählte Freiheit sie Geld kosten könnte und somit erstmals schmerzte. Sobald man sich eine Freiheit erkaufen muss, wird sie zudem zu einer Pflicht.

Im Augenblick ist den Küsnachtern zu raten, die Turmuhr der Kirche auf dem Weg zum Bahnhof nicht zu beachten. Es ist nicht immer alles klar, was klar erscheint. Heinz Eggimann, Küsnacht

Eishockey: GCK Lions verloren 1:4 in Visp

In der vergangenen Woche fand nur ein Spiel am Wochenende statt. Nach zwei tollen Siegen gegen Thurgau und die EVZ Academy gab es in Visp beim Spitzenteam für die GCK Lions eine 1:4-Niederlage. Zwar hielt das Team von Headcoach Michael Liniger bis zur Spielmitte gut mit, hatte auch Torchancen, musste aber nach dem Führungstreffer von Captain Roman

Schlagenhauf zwei Powerplay-Tore entgegennehmen. Das 3:1 war dann der Knackpunkt. Visp war nicht wesentlich besser, verwaltete aber den Vorsprung geschickt und gewann schliesslich 4:1.

Das nächste Heimspiel findet am Samstag, 17 Uhr, gegen die Ticino Rockets statt, bevor am Dienstag, 5. Oktober, der Knaller gegen Topfavorit Kloten folgt. (hr.)

ANZEIGEN

Damit Ihre Kinder aus gutem Hause kommen.

Zählerableser im Nebenamt

Zollikon/Zollikerberg - Küsnacht - Erlenbach

Wir suchen per sofort Zählerableser im Nebenamt für die Jahresablesungen in unserem Versorgungsgebiet. Die Einsätze starten im Oktober und dauern jeweils bis März und müssen zusammenhängend durchgeführt werden.

Sie bringen angenehme Umgangsformen und ein freundliches Auftreten mit. Sie sind kundenorientiert, zuverlässig und qualitätsbewusst. Die Ablesungen finden tagsüber statt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, idealerweise per E-Mail an: bewerbung@werkezurichsee.ch

werke
am zürichsee

Werke am Zürichsee AG – Carmen Goydke
Freihofstrasse 30, 8700 Küsnacht
Tel. 043 222 32 32
Email: bewerbung@werkezurichsee.ch

Herbstspaziergang

Der Verein für Ortsgeschichte Küssnacht (VOK) lädt seine Mitglieder am Sonntag, 3. Oktober, zu einem Herbstspaziergang entlang des Küssnacher Seeufers ein. Der Weg von der berühmten Zehntenhaab bis zum uralten Dörfchen Kusen (Chuesse) umfasst wenig mehr als einen Kilometer, doch birgt er, kaum zu glauben, eine wunderbare Fülle von geschichtlichen Zeugen und Zeugnissen vom Mittelalter bis in die heutige Zeit.

Das Küssnacher Seegestade ist eben mitnichten bloss ein von den Fluten des Zürichsees belecktes anonymes Ödland, sondern strotzt geradezu vor Leben. Den Ufersaum abzuschreiten heisst, sich auf einen Schlag bedeutende Kenntnisse des dörflichen Werdegangs anzueignen. Bei Zweifeln hinsichtlich der Durchführung: Telefon 044 9107378 ab 8 Uhr. (e.)

Sonntag, 3. Oktober, 10 Uhr vor der Zehnten-trotte (Seeseite), Theodor-Brunner-Weg 4, Küssnacht; Dauer: 1 1/2 bis 2 Stunden; Route: Zehntenhaab-Seehof-Hornweg-Horn-Hotel Sonne-Steinburghaas-Anlage Chuesse-Weiler Chuesse

Gespräche im Chor

An sechs Abenden werden die Grundlagen des christlichen Glaubens besprochen und deren Konsequenz für unser Christsein im Alltag. In einer Gesprächsgemeinschaft unter der Leitung von Pfarrer Fabian Wildenauer diskutiert man über das Buch «I Believe» von Alister McGrath. Für Anmeldung und Unterlagen: Anmeldeformular www.rkk.ch oder Katharina Jauch Telefon 044 914 20 45. (e.)

Mittwoch, 6. Oktober, 19 bis 21 Uhr, im Chor der Reformierten Kirche Küssnacht



Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag

Auflage: 9 538 Ex. (Wemf-beglaubigt)

Jahresabonnement: Fr. 90.-

Inserate: Fr. 1.12/mm-Spalte

Anzeigen- und Redaktionsschluss:

Freitagmorgen, 10 Uhr

Verantwortliche Redaktorin: Manuela Moser (moa.), kuesnachter@lokalinfo.ch

Geschäftsleitung

Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,

Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Thomas Hoffmann (hot.),

zuerichwest@lokalinfo.ch

Reporter-Team: Lorenz Steinmann (ls.),

Lorenz von Meiss (lvm.)

Ständige Mitarbeiter:

Elsbeth Stucky (els.), Isabella Seemann (bel.),

Céline Geneviève Sallustio (cel.), Caroline Ferrara

(cf.), Liana Soliman (sol.)

Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)

Anzeigenverwaltung:

Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82

Anzeigenverkauf: Simona Demartis,

Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch

Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Abonnementsdienst:

Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch

Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG,

Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich,

Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

www.lokalinfo.ch

Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ),

Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich

ANZEIGEN

Persönlich,
engagiert, verlässlich:
hauptimmobilien.ch

Clean-up-Day: Fein herausgeputzt

Gut ein Dutzend Personen standen mit Tatendrang kürzlich vor dem Ortsmuseum Küssnacht. Passend zur dort gezeigten Nachhaltigkeitsausstellung organisierte die Klimagruppe Küssnacht ihren dritten «Clean-up-Day».

Sozusagen im verlängerten Arm der Ausstellung «Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekte in Küssnacht» fand an einem sonnigen Samstagmorgen das grosse Aufräumen im Dorf statt. Dabei war zu erfahren, dass vom gesamten Abfall in der Schweiz vom Gewicht her der grösste Teil den Bauabfall betrifft. Zwar weit weniger Gewicht als vom Bauen, aber doch die zweitgrösste Menge generiert der stets steigende Siedlungsabfall. Immerhin werden von diesem Siedlungsabfall pro Jahr etwas mehr als 50 Prozent wiederverwertet. Wird Müll hingegen nicht sachgemäss entsorgt, sondern sorglos auf der Strasse weggeworfen, ist er dem Recycling entzogen und gefährdet zudem Tiere und Pflanzen.

Ans Werk in Leuchtweste

Nun denn, dem wurde an diesem Tag entgegenwirkt: Mit Leuchtwesten, Zangen und Kübeln schwärmten alle zum Abfallsammeln aus. Auffallend war auf den ersten Blick, wie sauber Küssnacht grundsätzlich ist. Und doch, wie so oft: Der Teufel liegt im Detail. Beim Sportplatz, unter einer Bank, auf der Verkehrsinsel, im Park... Es scheint, der Abfall bleibt besonders dort liegen, wo die Putzmaschinen weniger gut hingelangen, und wo konsumiert oder gewartet wird. Ein sehr grosser Teil des «Litterings» betrifft denn auch Essens- und Trinkverpackungen. Vieles wie Taschentücher landet sicherlich auch aus Versehen auf dem Boden.

Anders Zigarettenstummel. Die sprangen beim Sammeln mit der Abfallzange ins Auge und nicht nur das: Nach zwei Stunden Herumgehen tat fast allen Teilnehmenden langsam die Hand weh. Die Klimagruppe wusste diesbezüglich zu berichten: Weltweit wird jede dritte Zigarette auf dem Boden entsorgt. Da die



Die «Putzequipe» und ihr Werk: Am Schluss des Tages waren ein 110-Liter-Sack mit Abfall und drei Kübel mit weiterem Abfall gesammelt. BILD ZVG

Stummel biologisch nicht abbaubar sind und giftige Stoffe enthalten, werden Wasser und Boden stark verunreinigt. Könnten Taschenaschenbecher allenfalls Abhilfe leisten?

Nach zwei Stunden waren ein 110-Liter-Sack mit Abfall, ein Kübel mit Altglas, einer mit Metall und einer mit PET gefüllt.

Die Klimagruppe ist sich einig: Mit so einer Aktion wird Küssnacht vielleicht kurzfristig ein bisschen «rausgeputzter», aber schliesslich geht es der Gruppe vielmehr darum, die Bevölkerung für Umweltanliegen zu sensibilisieren. Etwas gemeinsam zu tun wirkt mehr als zehn Bücher zum Thema zu lesen. Ein Wermutstropfen für

die Organisatorinnen war, dass die Anzahl Personen kleiner war als an den letzten beiden Küssnacher Clean-up-Days. Sie meinten, dass es sich auch hier zeige, dass es um das gemeinsame Tun geht.

Das nächste Mal müsse die Mund-zu-Mund-Propaganda wieder vermehrt zum Zuge kommen. (e.)

Brand in einer Altersinstitution: Was tun?

Auch wenn uns aktuell eine Pandemie in Atem hält, die «normalen» Gefahren in einer Institution sind deswegen nicht gebannt und deshalb muss auch das richtige Verhalten in einem Brandfall immer wieder geübt werden.

Brandalarm im Alters- und Gesundheitszentrum Wangensbach am Donnerstagabend, 23. September 2021. Die Feuerwehren Küssnacht und Zumikon/Küssnacherberg rückten aus und trafen auf ein teilweise völlig verrauchtes Alterszentrum, in dem 29 Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende auf ihre Rettung aus der misslichen Lage warteten. Gemeinsam mit dem internen Evakuationssteam wurde diese zügig an die Hand genommen und alle konnten gesund und munter zum Sammelplatz gebracht und dort betreut werden.

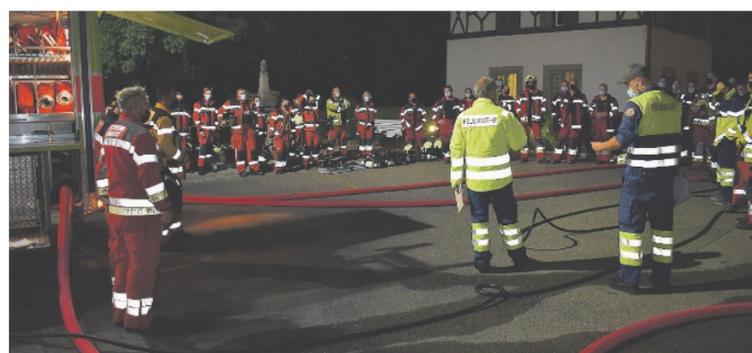
Zum Glück nur eine Übung, die dank der tatkräftigen Mithilfe einiger Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Figuren sehr realitätsnah simuliert wurde. Keine einfache Aufgabe für das Feuerwehr- und hausinterne Evakuationssteam, ältere und gebrechliche Personen aus einem verwinkelten Haus, das auch von aussen nicht einfach zugänglich ist, zu evakuieren. Die Aufgabe wurde jedoch mit Bravour gemeistert.

Für die Kommandanten der Feuerwehr, die Institutionsleitung sowie die Sicherheitsbeauftragten eine sehr spannende und lehrreiche Übung, bei der vieles sehr gut klappte, aber auch Verbesserungspunkte zu Tage traten, an denen gearbeitet werden muss. Fazit: Gut zu wissen, dass wir auch im Katastrophenfall auf professionelle Hilfe zählen können, herzlichen Dank!

Alters- und Gesundheitszentrum Wangensbach, Küssnacht



In der Nacht vom 23. September «brannte» es im Alters- und Gesundheitszentrum Wangensbach – alles war aber nur eine Übung. BILDER ZVG



Die Feuerwehren Küssnacht und Zumikon/Küssnacherberg standen gemeinsam im Einsatz.

ANZEIGEN



HAUPT
IMMOBILIEN
PRIVATE REAL ESTATE



Den Körper für den Winter abhärten

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken. Es ist Zeit, sich gegen Erkältungen und andere Infektionskrankheiten abzu härten.

Unter Abhärtung versteht man Massnahmen, die das Immunsystem des Körpers stärken und ihn bei nasskalten Temperaturen weniger anfällig gegen Erkältungen und grippale Infekte machen sollen. Doch wie härtet man sich am besten ab? Die gewünschte Wirkung haben gemäss Experten nicht Extremmassnahmen wie Eisschwimmen, sondern kalt-warme Wechselduschen und Sport.

Gezielte Kältereize

Grundsätzlich ist es sinnvoll, den Organismus gezielten Kältereizen auszusetzen, um die Körperabwehr zu trainieren. Bei warm-kalten Wechselduschen nach dem Muster der Kneipp'schen Therapie ist sich die Wissenschaft einig: Diese Massnahmen helfen, die Häufigkeit von Schnupfen, Husten und Heiserkeit zu reduzieren. Warum das so ist, ist zwar nicht



Regelmässiges Joggen ist auch bei kälteren Temperaturen gesund, aber die körperliche Belastung sollte nicht zu gross sein.

BILD ZVG

in allen Details geklärt. Die kalten Wassergüsse bewirken aber eine Verbesserung der Thermoregulation der Haut. Indirekt stärkt dies auch die Durchblutung der Nasen- und Rachenschleimhaut. Dadurch gelangen mehr Abwehrzellen des Immunsystems an die Orte, wo sich typi-

scherweise Erkältungsviren einnisten. Es ist sinnvoll, den Körper Tag für Tag an den Kältereiz zu gewöhnen. Wichtig bei der Reduktion der Temperatur: zuerst das kalte Wasser über Arme und Beine laufen lassen und erst im Anschluss über den Rumpf. Nicht nur die Anfälligkeit für Er-

kältungen sinkt dabei, die Reiztherapie wirkt auch bei Bluthochdruck, senkt nervöse Störungen, stärkt Gefässe und das Herz-Kreislauf-System. Aber auch beim Saunabesuch gilt: «Auf Hitze muss Kälte folgen, sonst kommt der Wechselreiz nicht zustande.»

Regelmässiger Sport

Doch nicht nur mit kalten Duschen und Saunabesuchen kann man sich für den Winter abhärten. Hilfreich ist auch regelmässiger Sport, denn ein moderates Programm aktiviert die Abwehrzellen des Körpers. Wichtig ist allerdings, sich nicht zu überanstrengen. Denn ist die körperliche Belastung zu gross, ist der Effekt geringer.

Alternativ können ganze Familien zusammen barfuss in den Garten gehen. «Beim Tau- oder Schneetreten ist aber unbedingt darauf zu achten, dass die Füsse vorher warm sind und danach auch sofort wieder erwärmt werden», betonen Ärzte. Für Wärme sorgen dicke Socken oder ein warmes, knöchelhohes Fussbad. Auch kleine Kinder dürfen mitmachen.

Pia Meier

IMMUNSYSTEM STÄRKEN

Tipps und Produkte für starke Abwehrkräfte

Apotheke Hotz
Drogerie- und Sanitätsabteilung
8700 Küsnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch

NEU IN ERLENBACH UND ZÜRICH
SPORTLEHRERIN

Ich biete heilsame
**SPORT- UND WELLNESS-
MASSAGEN* & PERSONAL-
TRAINING, YOGA** an.

Hausbesuche möglich, Tel. 079 311 70 41

*seriös, Preis Fr. 100.– pro Stunde

Akutgeriatrie
Eigenständigkeit im Alter

KLINIK SUSENBERG

Wir sind für Sie da:
Dr. med. Christel Nigg, Chefärztin
Dr. med. Peter Angst, Leitender Arzt
Telefon 044 268 38 38
www.susenberglinik.ch
Zentral in Zürich

Persönlich. Engagiert.

APOTHEKE AM KREUZPLATZ

Haut und Ernährung

Dr. Verena Kistler und Rolf Graf
Kreuzplatz 1 8032 Zürich
044 251 61 61

CBD – eine pflanzliche Alternative

DR. ANDRES APOTHEKE STADELHOFEN

Blasenentzündung?

Mit dem Blasenentzündungs-Check haben Sie innerhalb von 15 min Gewissheit, ob ein Infekt vorliegt. Der Urinest wird bei uns in der Dr. Andres Apotheke diskret durchgeführt und wir beraten Sie anschliessend über die möglichen Behandlungen.

Blasenentzündungs-Check Fr. 20.00



Die Sonderserie überzeugt mit exklusiven Dekorelementen und einem attraktiven Zusatzpaket.
BILD ZVG

Publireportage

Neue Suzuki «Piz Sulai»-4x4-Sondermodelle nun erhältlich

Suzuki präsentiert 2021 eine Neuauflage der attraktiven Piz-Sulai-4x4-Sondermodelle. Auch in diesem Jahr überzeugt die Sonderserie mit exklusiven Dekorelementen und einem attraktiven Zusatzpaket, unter anderem mit kostenlosen Winter-Komplett-rädern.

Die Sondermodelle sind aus den Modellreihen SX4 S-Cross und Vitara mit einem Kundenvorteil von 1990 Franken erhältlich. Die neuen Piz-Sulai-Sondermodelle stehen ab sofort in sehr limitierter Auflage beim offiziellen Suzuki-Fachhändler zur Probefahrt bereit.

Trendige Sulai-Extras

Jedes Piz-Sulai-Sondermodell enthält, neben modell-spezifischen Sonderausstattungen, das attraktive Piz-

Sulai-Paket. Dieses Paket umfasst vier Aluminium-Winterräder mit Premium-Markenreifen, sportliches Designpaket, Einstiegsleisten, Lenkradapplikationen, Schlüsselanhänger und eine praktische Kofferraummatte – alles im exklusiven Piz-Sulai*-Look.

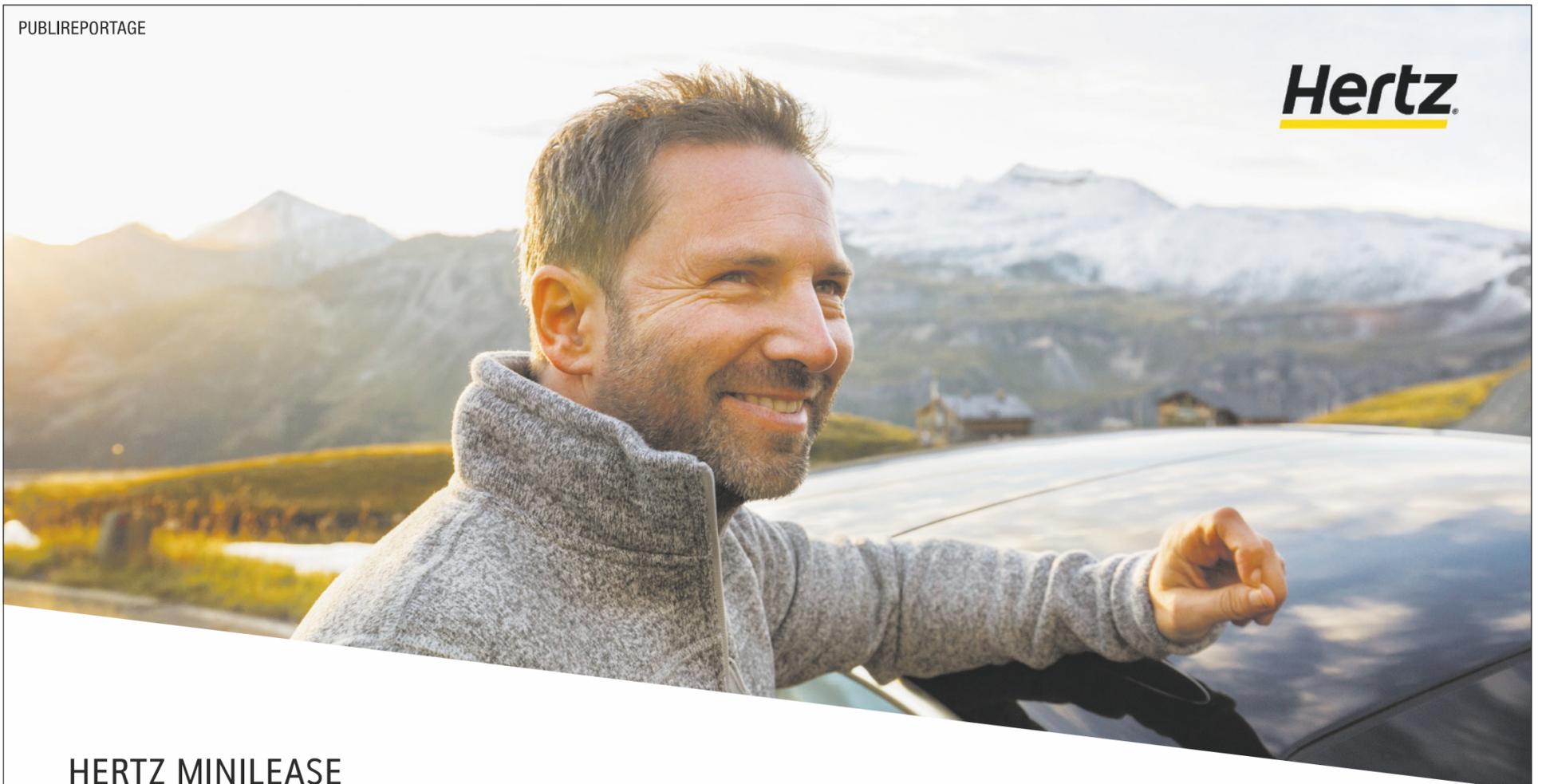
Für den nächsten Ausflug ins Grüne gibt es einen Picknickrucksack, ausgestattet mit einer Lunchbox aus Metall, einem Holzschneidebrett, einem Messer mit Holzgriff, zwei Weingläsern und einer Picknickdecke, selbstverständlich ebenfalls alles im exklusiven Piz-Sulai-Look, als Geschenk mit dazu.

Die nebenstehenden Modellvarianten sind in der beliebten Sonderserie erhältlich. (pd.)

SX4 S-Cross Hybrid (48V)	Motor	Netto-VP
Piz Sulai Compact+ 4x4	1.4 Turbo Benzin	Fr. 28490.-
Piz Sulai Compact+ 4x4 Automat	1.4 Turbo Benzin	Fr. 30490.-
Piz Sulai Compact Top 4x4	1.4 Turbo Benzin	Fr. 32490.-
Piz Sulai Compact Top 4x4 Automat	1.4 Turbo Benzin	Fr. 34490.-
New Vitara Hybrid (48V)		
Piz Sulai Compact+ 4x4	1.4 Turbo Benzin	Fr. 28990.-
Piz Sulai Compact+ 4x4 Automat	1.4 Turbo Benzin	Fr. 30990.-
Piz Sulai Compact Top 4x4	1.4 Turbo Benzin	Fr. 32990.-
Piz Sulai Compact Top 4x4 Automat	1.4 Turbo Benzin	Fr. 34990.-

ANZEIGEN

PUBLIREPORTAGE



HERTZ MINILEASE

MiniLease gibt Ihnen Zeit, entscheiden Sie sich später.
Das flexibelste Auto-Abo ab 30 Tagen.

WWW.HERTZMINILEASE.CH

Publireportage

Die Park Garage in Küsnacht mit Mathias Kamm

Nach acht Jahren kehrt der Küsnachter Mathias Kamm wieder dorthin, wo er bereits lange war – zur Park Garage Küsnacht AG. Er leitet den Verkauf der Filiale. «Wir sind sehr glücklich, dass wir Mathias Kamm zurückgewinnen konnten. Als Küsnachter ist er wie geschaffen für unseren Betrieb am rechten Seeufer», schreibt die Park Garage Küsnacht AG. Als offizielle Volvo-Vertretung setzt

das Unternehmen nicht nur auf Qualität und Innovation aus Schweden, sondern genauso auf lokale Verbundenheit und persönliche Begegnung. Werte, die für viele Menschen immer wichtiger werden. (pd.)

Park Garage Küsnacht AG, Seestrasse 115/117, 8700 Küsnacht, www.parkgaragen.ch



Mathias Kamm kehrt an seinen Wirkungsort zurück. BILD ZVG



Designer-Secondhand für Frauen

Der einzigartige Laden an der Alten Landstrasse 133 in Küsnacht ist perfekt für alle, denen manche Secondhandläden zu muffig sind.

Hier findest du besterhaltene Designer-Kleidung, Schuhe und Accessoires. Vom ZARA-Trend-Kleid bis zur Chanel-Handtasche über Louboutin-Schuhe ist alles dabei, was ein gut angezogenes Frauenherz begehrt.

10 Prozent des Einkaufs gehen nach Südafrika an die Organisation Care for Wild, die grösste Auffangstation für verwaiste Nashornbabys. (pd.) BILD ZVG

Michèle's Chleiderstübli, concept + secondhand store,
Alte Landstrasse 133, 8700 Küsnacht,
Öffnungszeiten: Di + Fr 11 bis 18.30 Uhr; Sa 12 bis 18 Uhr.

ANZEIGEN

Developed by Zürcher Kantonalbank

Die App für deine Säule 3a.

Du hast es in der Hand.

50.-
Gutschein* auf deine Gebühren.
Gutscheincode: ZKB45

Download on the App Store | GET IT ON Google Play

frankly.

*Nur für frankly Neukunden innerhalb von 48 Stunden nach Kontoeröffnung gültig. Nicht kumulierbar. Einlösbar bis 28.02.2022. Werbung für eine Finanzdienstleistung. © 2021 Vorsorgestiftung Sparen 3 der Zürcher Kantonalbank

Ihr Schreiner am Zürichsee

GEMI seit 1948

Wir machen das Beste aus Holz

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

Auktions- & Handelshaus Zürichsee

Wir kaufen ständig:
LUXUSUHREN LUXUSTASCHEN FIGUREN
SCHMUCK: Gold/Silber/Brillant MÜNZEN: Gold/Silber
ANTIQUITÄTEN ÖLGEMÄLDE BESTECK: Silber/versilbert
ZINN: Zinngeschirr/Reinzinn... Und vieles mehr!

kostenlose Bewertung – Barabwicklung
Seestrasse 18, 8802 Kilchberg ZH
www.auktionshaus-zuerichsee.ch
auktionshaus-zuerichsee@mail.ch
+41 44 554 84 86 / +41 79 456 46 38

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

24 Stunden Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

Heeb + Enzler AG
Elektro – Telecom
Untere Wittigasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

e queti Verbindig!

WIR SIND FÜR SIE DA

Ihre Spende bewegt

Unterstützen Sie den Fahrdienst für Menschen mit Behinderung.
www.tixi.ch/spenden

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung **TIXI**

IMMOBILIEN

Singlefrau 60+ sucht neues Zuhause
Am liebsten ein kleines Häuschen oder eine Wohnung mit Terrasse für die Tomaten und Johannisbeeren. Gerne auch älter mit Charme.
Ich freue mich auf Ihren Kontakt.
078 661 13 20, am@mspm.net

AUF EINEN BLICK

TEPPICHE/PARKETT

Schmidli Innendekoration, Drusbergstr. 18, Erlenbach 044 910 87 42

Für Ihre Eintragungen in unsere Rubrik «Auf einen Blick»:
Frau S. Demartis berät Sie gerne.
Telefon 079 306 44 41

Der «Küsnachter». Jetzt auf allen Kanälen.

Neue App testen!

lokalinfor.ch/app

Wettbewerb

«Nothing can come of nothing, speak again.»

Aus welchem Werk Shakespeares stammt dieses Zitat?
A) As You Like It B) King Lear C) Romeo and Juliet

Hull's School verlost 3 Büchergutscheine im Wert von je 50 CHF. Wer einen Gutschein gewinnen will, sendet bis 5. November 2021 die Postkarte an Hull's School Falkenstrasse 28a, 8008 Zürich, mit der Betreffzeile «Wettbewerb Nothing» und dem richtigen Lösungsbuchstaben. Absender nicht vergessen.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Falkenstrasse 28a, 8008 Zürich, Phone 044 254 30 40, college@hullschool.ch, www.hullschool.ch

RAUCHSTOPP-KURSE

In Zürich und Winterthur:
krebsligazuerich.ch/
rauchstopp
Tel. 044 388 55 00

krebsliga zürich

Hallo liebe Leser!

Herr Winter kauft Pelze, Teppiche, Porzellan, Tafelsilber, Schmuck, Münzen, Zinn und Armbanduhren. Fotoapparate und Schreibmaschinen. Zu fairen Preisen - Barzahlung
Telefon 076 603 81 64

Kaufe Pelz-Jacken und Pelz-Mäntel

Leder und Taschen, seriös und fair
H. Braun, 076 280 45 03

Publireportage

GEWERBEVERBAND STADT ZÜRICH

Wo kämen wir da hin ...

Kürzlich konnte der Gewerbeverband der Stadt Zürich (GVZ) sein 180-jähriges Bestehen mit einem Mitgliederanlass feiern. Dank 3G-Konzept stand nach Monaten von Absagen und Verschiebungen diverser Anlässe einem ungezwungenen Austausch von Angesicht zu Angesicht endlich nichts mehr im Weg. Die Freude darüber war überdeutlich spürbar.

Sich stark machen für gewerbliche Anliegen

Gewerblichen Anliegen in Stadt- und Gemeinderat zum Durchbruch zu verhelfen, ist schwierig geworden. Doch zeigte gerade die Pandemie, dass neben den Detaillisten die Gewerbetreibenden die Grundversorgung der Bevölkerung am Laufen halten und geschätzte Leistungen erbringen. Die KMU in der Stadt Zürich haben sofort Verantwortung übernommen, für die Mitarbeitenden und für sich selbst. Haben Unterstützung angenommen, wenn es nötig war, und sie zurückbezahlt, sobald es möglich war, und, ja, sogar wieder darauf verzichtet.

Plötzlich ist vieles möglich

Und siehe da, plötzlich ist möglich, was vorher undenkbar war. Ohne grosses Brimborium und ohne Extrakosten wurde die Gültigkeit der Gewerbeplakette vorübergehend ausgeweitet. Es geht doch!

Nicht selten eilt es mit der Reparatur, gut, wenn die Handwerkerin dann in der Nähe parkieren kann. Dass die Aussen-gastronomie Tische und Stühle grosszügig-



Nicole Barandun
Präsidentin
Gewerbeverband
der Stadt Zürich

ger ausserhalb der Markierung platzieren darf, gefällt den Zürcherinnen und Zürchern. Warum kann es dann nicht einfach so bleiben?

Klientelpolitik

Geht es nach der links-grün-alternativen Mehrheit des Gemeinderats, soll die Bewilligungspflicht für Demonstrationen fallen. Aha, aber Gewerbetreibende müssen für ihren Passantenstopper eine Bewilligung einholen? Sicherheitspolitische Bedenken wiegen hier natürlich schwerer... Dabei ist es einem Gewerbetreibenden doch sicher zuzutrauen, die Hinweistafel so zu platzieren, dass auch der Kinderwagen mit Mami, ähh Bapi, mmh der Person, die das Kind geboren hat, ohne weiteres passieren kann. Gewisse Dinge sollten einfach möglich sein – und möglich bleiben. Aber wo kämen wir da hin...

Nicole Barandun-Gross
Präsidentin Gewerbeverband
der Stadt Zürich
www.gewerbezuersch.ch

Festival der jungen Stimmen

Der internationale Opersängernachwuchs trifft sich im Oktober im Berner Oberland zum Workshop. Am Freitag, 15. Oktober, tragen sie ihre einstudierten Werke in Zürich vor.

Budgets werden gekürzt, Opersensembles zusammengefasst, Opernagenturen sind irritiert, Kulturbeauftragte ratlos – wie und wohin entwickelt sich die Kunstform Oper? Welches ist ihre Zukunft? Verschiedene Antworten drängen sich auf. Keine eindeutige Richtungsangabe hilft. Dennoch: Oper begeistert nach wie vor. Lebendige wie sinnliche Oper fasziniert durch Stimmen, Klänge, Gedanken, Emotionen, Bilder und Handlungen. Richtig ist: Junge Opersängerinnen und Opersänger müssen ihren Weg inmitten einer schwierigen Kulturlandschaft finden. Stimmliches Potenzial, musikalisches Können und darstellerische Persönlichkeit sind Voraussetzung.

Die Internationale Opernwerkstatt Sigriswil gibt eine sehr gute Antwort. Sie fördert junge Stimmen in intensiver szenischer und gesanglicher Vorbereitung und stellt sie nicht in einer sterilen Vorsingsituation, sondern in einem modernen, lebendigen Regiekonzept in Operszenen vor, die einem Publikum vorgestellt werden. Das ist aussergewöhnlich und immer wieder konnten Sängerinnen und Sänger dadurch ihren Weg direkt von hier ins Engagement finden. Und im Können dieser jungen Talente liegt auch ein Teil der Antwort.

Zwischen Studium und Berufsleben

Die Opernwerkstatt ist auch Treffpunkt für den hochbegabten Sängernachwuchs aus der ganzen Welt in Sigriswil im Berner Oberland. Die Internationale Opern-



Junge Künstler erhalten in der Opernwerkstatt Impulse für ihre musikalische Karriere. BILD ZVG

werkstatt ist Schnittstelle zwischen Studium und Berufsleben, als «Werkstatt» im wahrsten Sinn des Wortes, in der junge Stimmen nicht nur in musikalischen und szenischen Proben auf ihr Berufsleben vorbereitet werden, sondern in der die jungen Künstler auch wichtige Impulse und Anstösse erhalten, die sie in ihrem Weg bestärken aber auch Veränderungen bewirken.

Die Nachwuchssängerinnen und -sänger führen ihre einstudierten Werke unter anderem am 15. Oktober um 19.30 Uhr im Florhof in Zürich auf. (pd.)

Mehr Informationen:
www.opernwerkstatt.com

Verlosung

Lokalinfo verlost 3x 2 Tickets für die Aufführung am 15. Oktober. Wer gewinnen möchte, sendet bis 4. Oktober ein E-Mail mit Betreff «Opernwerkstatt» und Postadresse an lokalinfo@lokalinfo.ch oder eine Postkarte an:

Lokalinfo AG
Wettbewerb «Opernwerkstatt»
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekanntgegeben.

ANZEIGEN

HALLO YARIS CROSS



10 JAHRE
TOYOTA
GARANTIE

DER KOMPAKTE 4x4-HYBRID SUV

Was immer das Leben bereit hält, mit dem Toyota Yaris Cross Hybrid AWD-i sind Sie für jede Situation gewappnet. Denn er ist der einzige kompakte Hybrid-SUV mit intelligentem Allradantrieb. Und dank dem automatischen Parkassistenten passt er auch in den engsten Parkplatz. Ein echter SUV, der jeder Aufgabe gewachsen ist. **Jetzt Probe fahren!**

TRIBÜNE

4×4 bringt dem Bund Geld

Für 2020 fordert der Bund von den Autoimporteuren rund 148 Millionen Franken Sanktionszahlungen wegen Überschreitung der fixierten CO₂-Emissionsgrenzen.

Seit 2012 sind in der EU Sanktionen in Kraft, welche die Autohersteller und Importeure treffen, sofern sie die verordneten CO₂-Maximal-Emissionen im sogenannten Flottenverbrauch nicht einhalten. Die Schweiz hat diese Verordnung 1:1 übernommen. Nicht genug damit – für 1. Januar 2022 haben wir diese Regelung sogar verschärft, und Ausnahmeregelungen für Kleinserienhersteller über den Vorstoss eines FDP-Ständerats ausser Kraft gesetzt. Logo – wir müssen ja keine Arbeitsplätze von Autoherstellern schützen, wie es die EU mit den Pauschalabmachungen z.B. für Rolls-Royce oder Ferrari vorgesehen hat. «Lokalinfo» vom 25. März 2021 hat in dieser Rubrik davon berichtet. In den Schengen-Grenzen und darüber hinaus ist die Schweiz inklusive FL das reichste Land und leistet sich, nicht zuletzt wegen der Topografie, den teuersten, weil auch allradlastigsten Fahrzeugpark; Schneeketten montieren will ja keiner mehr.

4×4 kostet

Der 4WD-Antrieb kostet den Autokäufer mehr Treibstoff als mit einem 2WD und wirkt sich prozentual rund 10 bis 15 Prozent zu Ungunsten der CO₂-Emissionen aus. So steht die Schweiz immer zuoberst auf der Liste der CO₂-Emittenten. Der FDP-Politiker hat dies nicht gerne gesehen.

Seit 2012 leisten sich die meisten Importeure in der Schweiz wegen dieser Geschichte einen vollamtlichen Mitarbeiter zwecks täglicher Berechnung der CO₂-

Emissionen, und die Marketingabteilungen orientieren sich an dessen Informationen, um möglichst ohne Strafen Autos verkaufen und ausliefern zu können. Für das zweite Semester 2012 bezahlten die Importeure 3,4 Mio. Franken Sanktionszahlungen, 2013 total 5,1 Mio. 2014 sah es danach aus, als hätten sie die Sache wieder im Griff (1,7 Mio.), wurden aber via kaskademässig verschärften Grenzwerten erneut eingebremst. In der Folge 2015 (12,6 Mio.), 2016 (2,6 Mio.) klappte es erneut, und nun sind es mit wiederum verschärften Grenzwerten 2020 rund 133 Mio. Franken an Sanktionen, welche über zusätzlich rekrutiertes Bundespersonal kontrolliert, in der Bundeskasse versickern.

Dazu kommen 15,7 Mio. über die leichten Nutzfahrzeuge. Diese Kategorie ist 2020 erstmals in die Verordnung aufgenommen worden und stellt die Hersteller vor noch massivere Probleme als bei den PWs. Insgesamt sind bislang 287 Mio. Franken an Strafen aufgelaufen, das Wort Busse will der Bund in diesem Zusammenhang nicht hören.

Wir spüren nicht

Die Konsumenten spüren offensichtlich nicht, obwohl die Autohersteller längst Modelle liefern, welche die Grenzwerte einhalten oder unterschreiten. Einem Antrag von Auto Schweiz (Verband der Schweizer Autoimporteure), die Sanktionen wegen der Pandemie zu stornieren, kam die Departementschefin Simonetta



Die Schweiz kauft extrem 4x4-lastig, das verursacht über 10 Prozent mehr CO₂-Emissionen. BILD: JWI

Sommaruga nicht nach. Diverse Importeure richteten ihre Aktionen massgeblich auf die Sanktionen aus und büssteten dadurch Marktanteile ein, andere versuchten, ihr Image mit leistungsstark sündigenden Modellen zu polieren. Hinter vorgehaltener Hand wird gemunkelt, bei denen hätte der Hersteller die Zahlungen übernommen, weil er auf den Schweizer Automarkt angewiesen ist, um die imageträchtigen Modelle länderübergreifend zu subventionieren. Der Autokenner wird auch ohne Nennung der Marken erkennen, wer damit gemeint ist.

Laternenparkierer benachteiligt

Sämtliche Indikatoren deuten darauf hin, dass die Importeure 2021 und darüber hinaus Sanktionszahlungen verrichten müssen, sofern sie ihr Modell-Portfolio nicht massgeblich entgegen den hiesigen Kundenwünschen amputieren. Was kurz- und mittelfristig bedeutet, dass Laternenparker und Bewohner von Mehrfamilienhäusern mit Tiefgaragen benachteiligt sind, weil für sie Elektroautos und Plug-in-Hybride nicht alltagstauglich sind.

Linksregierte Gemeinden interessiert dies freilich nicht, denn besser als ein Auto mit Stecker ist gar kein Auto. Die EU wird die Grenzwerte weiter verschärfen und die Schweiz wird brav folgen und damit in gewisser Weise gegen den Volksgeschmack, oder sagen wir es populistischer, gegen den «Volkswillen», verstossen. *Jürg Wick*

Für Sie erfahren: Ford Kuga AWD

Jahrzehntelang hat Ford die Kundschaft erfolgreich mit Familien-Limousinen und Kombis bedient. Nun sind die SUV zu Familienwagen gereift, und der Kuga ist hinter dem kleinen SUV Puma der meistverkaufte Ford.

Die «Sport Utility Vehicle»-Welle grassiert weltweit. Zuvorderst in der Schweiz, wo man für ein neues Auto etwas mehr übrig hat als im Rest der Welt. Die SUV sind ja immer etwas teurer als die Limousinen oder die Kombis. Die Gründe dafür sind vielfältig, haben sicher etwas mit Prestige zu tun, aber nicht nur. Als rationale Gründe werden unter anderem die Sicherheit und die Übersichtlichkeit genannt, was realistisch nicht zutrifft; entsprechende Limousinen/Kombis erreichen im NSCAP-Crashtest keine inferioren Ergebnisse, und wenn alle einen hochgestuhlten SUV fahren, ist es mit der besseren Übersicht auch vorbei.

Es bleibt der Allradantrieb, Schneekette montieren will ja keiner mehr. Aber viele SUV sind heutzutage keine 4×4-Fahrzeuge, so teilweise auch der Ford Kuga. Die Autokunden denken manchmal nüchtern und haben gemerkt, dass ein hochbauender «Geländewagen» rund 20 Zentimeter kürzer ist als entsprechende Limousinen oder Kombis. Und es lassen sich ganz hinten auch mehr Dinge verstauen. Das kann heutzutage matchentscheidend sein. Die Sitze in der zweiten Reihe (1/3–2/3) lassen sich im Kuga für mehr Gepäckraum nach vorne verschieben und die Rücksitzlehnen sind im Winkel verstellbar. Das Meiste ist im Ford noch intuitiv zu bedienen, statt über den Touchscreen; eine Wohltat. Nicht billiger, aber besser.

Dritte Generation

Der Kuga, in der dritten Generation seit seinem Début 2008 in Genf, gilt noch als Kompakt-SUV, bietet jetzt fürstliche Platzverhältnisse, nach unserem Geschmack aber zu knappe Vordersitze, was vielleicht den häufig pilotierenden Frauen geschuldet ist. Ansonsten ist alles im grünen Bereich. Herausragend – wie meistens



Der Ford Kuga gilt noch als Kompakt-SUV.

BILDER ZVG



Anders, nicht besser: ein Drehsteller für die Automatik. Rechts: komplette Ausstattung, Bedienung noch einigermaßen intuitiv.



Steckbrief

Ford Kuga TDCi 4x4

- Preis ab 41 000 Franken
- Zylinder/Hubraum R4/1995 ccm
- Leistung 190 PS/3500/min
- Drehmoment 400 Nm
- Antrieb Allrad, AT8
- 0 bis 100 km/h 8,7 sec
- V/max 208 km/h
- Verbrauch (Diesel) 6,4 l/100 km (Werk)
- Verbrauch im Test 6,2 l/100 km
- CO₂-Ausstoss 166 g/km
- Länge/Breite/Höhe 461×188×168 cm
- Leergewicht 1735 kg
- Kofferraum 435–1534 l
- Tankinhalt 54 l, Diesel

+ Preis/Leistung, Verbrauch, Dynamik

– Vordersitze, Skidurchreiche fehlt
Aufgefallen: Wird gerne von Frauen gefahren. ■

bei Ford –, die erstklassige Fahrwerksabstimmung (Federungskomfort/Strassenlage) und das Angebot an Ablagen für Dinge, die man häufiger braucht. Motorisch steht von sparsamen 1,5-Liter-Benzinern von 120 bis 150 PS, über drehmomentkräftige Diesel (150–190 PS) bis hin zum 225 PS starken Plug-in-Hybrid mehr oder weniger alles zur Verfügung, wozu Familien fahnden. Wer Allradantrieb haben möchte, bekommt immer ein Automatikgetriebe dazu. Da würden sich viele Männer Padels am Lenkrad zum händischen Eingreifen wünschen, statt einem schlichten Drücker am Wählhebel. Deshalb erstaunt es kaum, dass hinter dem Kuga-Lenkrad häufig Frauen pilotieren. Und weil die Damen bei der Autoevaluation stark mitreden, muss es nicht zwingend die abgebildete, und auf Prestige fokussierte Vignale-Ausführung sein. Sie zeigen ihren Status, anders als Männer, lieber am Arm und/oder um den Hals als mit dem Auto. *(jwi.)*

AGENDA

DONNERSTAG, 30. SEPTEMBER

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30 bis 17 Uhr, Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

Erziehungsberatung: Offene und kostenlose Beratung für Eltern mit Kindern von 1 bis 18 Jahren. Linda Klein, Erziehungsberaterin kjz Meilen. 14.30 bis 17 Uhr, Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

Gesundheits- und Fitnesstraining (Turnen für jedermann): Unter Einhaltung des aktuellen Schutzkonzeptes. In der unteren Turnhalle des Schulhauses Zentrum. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Künsnacht. Die Leitung hat Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Künsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15 bis 19.15 Uhr, Schulhaus Zentrum, Rigi-strasse, Künsnacht

FREITAG, 1. OKTOBER

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

Basteln für den Basar: 14 Uhr, Kirchgemeindehaus, Untere Hesiabachstrasse 5, Künsnacht

Benefizkonzert Jacaranda: Musik: Beliebte Soundtracks und Filmmelodien. Zertifikatspflicht. 19.30 Uhr, Reformierte Kirche

SAMSTAG, 2. OKTOBER

Hofführung: Einige PP vorhanden. ÖV: Haltestelle S18 «Neue Forch» (1 min zu Fuss). www.hofneueforch.ch. Im Anschluss an die Führungen bleibt Zeit für vertiefende Fragen und Gespräche. Die Hofführungen finden bei jedem Wetter statt. Keine Kosten. Eine Anmeldung bis 20. September an ajw@goldnet.ch ist erforderlich (beschränkte Teilnehmerzahl).

Detailinformationen für die Führungen wie auch der Vortrag sind auf www.rotgruenplus.ch zu finden. 13.30 bis 16 Uhr, Familie Christian und Sandra Mathys, Alte Forchstrasse 74, Forch

Singkreis Herrliberg Jahreskonzert: Am Wochenende vom 2./3. Oktober 2021 findet nach anderthalbjähriger Pause wieder ein Konzert des Singkreises statt. Zoom-Proben im Frühling haben die Sängerinnen und Sänger fit gehalten, bis die Proben mit physischer Präsenz nach den Sommerferien wieder beginnen konnten. Das Konzert unter der Leitung von Dieter Hool umfasst drei Werke von Gabriel Fauré: Cantique de Jean Racine (op.11), Pavane (op.50) und das Requiem (op.48). Begleiten wird die Camerata Cantabile und für die Soloparts konnten Annina Gieré und Serafin Heusser gewonnen werden. 19 Uhr, Kirche Tal, Kirchenrank 1, Herrliberg

Kinderartikelbörse: Herbst / Winter. Familien-Club Künsnacht. Die beliebte Tagesbörse des Familien-Clubs Künsnacht findet statt. Am Samstag zwischen 9 und 14 Uhr werden in der Hesiabachstrasse 5 qualitativ hochwertige Secondhandkleider und -schuhe in allen Grössen, eine grosse Auswahl an Spielsachen, Büchern, DVDs, saisonalen Sportartikeln, Babyartikel, Kinderwagen, Kinderstühle, Auto-

Kann diese Kunst weg?

Die Kulturkommission Künsnacht lädt zu einer aktuellen Produktion des Theaters Kanton Zürich ein: Das Stück «Kunst» der französischen Autorin Yasmina Reza. Es geht um ein weisses Bild oder die Frage, was ist, wenn man nicht mehr lachen kann.

Serge hat sich für eine beachtliche Summe ein Gemälde gekauft, ein weisses Bild. An diesem Bild entzündet sich der Streit zwischen drei Freunden, denn Serge begeistert sich für das Gemälde, Marc bekämpft es auf das Heftigste und Yvan will es sich mit keinem von beiden verderben und bezieht keine Stellung.

Das Kunstwerk dient als Katalysator, mit dessen Hilfe Yasmina Reza auf psychologisch fein gezeichnete Weise die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeit und ihr gesamtes bisheriges Dasein auf den Prüfstand stellt – eine wortgewandte Komödie über die Halbwegszeit von Freundschaften für ein furioses Schauspieler-Trio.

Yasmina Reza schreibt dazu: «Sinn für Humor zu haben, in der erhabenen Bedeutung des Wortes, also nicht nur über Witze zu lachen, sondern über sich selbst lachen zu können, ohne Tabu, und jederzeit von Lachen geschüttelt zu werden – das ist eine beneidenswerte Gabe. Wer sie hat, ist vom Schicksal oder von den Göttern gesegnet. Das Lachen stellt das Vertrauen in uns selbst wieder her, es erhebt uns über die Situation. Das Drama von «Kunst» ist ja nicht, dass sich Serge das

sitze und vieles mehr rund ums Kind verkauft. Es hat immer bis zum Schluss ein vielfältiges Angebot an tollen Artikeln. Es gilt Maskenpflicht und der Einlass wird reguliert. Bezahlt werden kann mit Twint und natürlich bar, an einer Kasse ist das Zahlen mit Karte möglich. Weitere Informationen: www.familienclubkuesnacht.ch oder boerse@familienclubkuesnacht.ch. 9 bis 14 Uhr, Hesiabachstrasse 33, Künsnacht

SONNTAG, 3. OKTOBER

Singkreis Herrliberg Jahreskonzert: Das Konzert unter der Leitung von Dieter Hool umfasst drei Werke von Gabriel Fauré: Cantique de Jean Racine (op.11), Pavane (op.50) und das Requiem (op.48). Begleiten wird die Camerata Cantabile und für die Soloparts konnten Annina Gieré und Serafin Heusser gewonnen werden. 17 Uhr, Kirche Tal, Kirchenrank 1, Herrliberg

«Kasimir lässt Frippe machen» – ein Bilderbuchtheater: Das Bibliotheksteam erzählt im Ortsmuseum die Geschichte von Kasimirs Reparaturwerkstatt, in der Gegenstände eine Verwandlung durchmachen und ein zweites Leben erhalten. Anschliessend können die Kinder selbst ein Ding kreativ umwandeln. Für Kinder von 4 bis 10 Jahren in Begleitung und neuerliche Erwachsene. Zutritt für Personen ab 16 Jahren nur mit Covid-Zertifikat. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Künsnacht. Im Rahmen der Ausstellung «Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekte in Künsnacht». 11 bis 12.15 Uhr, Ortsmuseum Künsnacht, Tobelweg 1, Künsnacht

Sonderausstellung: «Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekte in Künsnacht»: Die Ausstellung macht auf verschiedene



Endlich wieder Livetheater: Der Streit geht um das weisse Bild, aber eigentlich viel mehr. BILD ZVG

weisse Bild kauft, sondern dass man mit ihm nicht mehr lachen kann.»

Regisseur Felix Prader hatte bereits die deutschsprachige Erstaufführung an der Berliner Schaubühne inszeniert und damit massgeblich zum grossen Erfolg der Autorin auf deutschsprachigen Bühnen beigetragen. Nachdem das Werk mehr als zwei Jahrzehnte lang über tausend Aufführungen auf verschiedenen Bühnen erlebt hatte, konnte das Theater Kanton

dieser Künsbacher Projekte zum Thema «Nachhaltigkeit» und die Menschen dahinter aufmerksam. 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Tobelweg 1, Künsnacht

MONTAG, 4. OKTOBER

Stricken für den Basar: 9 Uhr, Kirchgemeindehaus, Untere Hesiabachstrasse 5, Künsnacht

Singe mit de Chliene: 9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Untere Hesiabachstrasse 5, Künsnacht

Telefonische Sprechstunde des Gemeindepräsidenten: Der Gemeindepräsident oder ein Mitglied des Gemeinderates lädt die Bevölkerung in der Regel am ersten Montag im Monat, von 17 bis 18 Uhr, zu einer telefonischen Sprechstunde ein. Welche Person die Sprechstunde abhält, entnimmt man bitte der Newsmeldung, die jeweils am Donnerstag vor der Sprechstunde, auf der Website www.kuesnacht.ch aufgeschaltet wird. 17 bis 18 Uhr, telefonisch

Neue Filmreihe im «Kino im Höchhus»: «Das Leben schreibt die schönsten Geschichten.» Diesem Zitat folgend sind in der jüngsten Vergangenheit einige Filme erschienen, die von wahren Begebenheiten inspiriert sind. Eine Auswahl dieser Filme zeigt die Bibliothek Künsnacht. Beginn um 19.30 Uhr. Einen Apéro gibt es ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es gilt Zertifikatspflicht. Mehr Infos zu den Filmen in der Bibliothek Künsnacht, per Telefon (044 910 80 36) oder E-Mail (bibliothek@kuesnacht.ch). Bibliothek, Seestrasse 123, Künsnacht

DIENSTAG, 5. OKTOBER

Spielenachmittag: 14.30 Uhr, Jürgehus, Untere Hesiabachstrasse 2, Künsnacht

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30 bis 17 Uhr, Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

MITTWOCH, 6. OKTOBER

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

Mütter-/Väterberatung: Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF

Zürich den Regisseur dafür gewinnen, sich nochmals mit diesem Stück auseinanderzusetzen, dessen Thematik zeitlos ist. Mit: Manuel Herwig (Yvan), Pit Arne Pietz (Serge), Andreas Storm (Marc). (e.)

Freitag, 8. Oktober, 19.30 Uhr im Katholischen Pfarreizentrum Künsnacht. Einlass mit gültigem Covid-Zertifikat. Dauer 90 Minuten, keine Pause. Eintritt frei (Kollekte). Weitere Infos: www.kuesnacht.ch/Veranstaltungen.

kjz Meilen. 9.30 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

Café Littéraire: 10 Uhr, Jürgehus, Untere Hesiabachstrasse 2, Künsnacht

Kulturwoche – Zoobesuch: Carausflug in Knies Kinderzoo Rapperswil. Aus Sicherheitsgründen (Sturzprävention) werden wir mit den Teilnehmenden das Zoogelände per Rollstuhl durchqueren. 13.30 bis 17 Uhr, Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde, Tägermoosstrasse 27, Künsnacht

Ergebniswerkstatt: Malwerkstatt: Mischen, rollen, stempeln – mit Farben lustvoll entdecken. Die Kinder lernen verschiedene Techniken und die Erwachsenen erhalten Impulse zur Förderung der Kreativität ihres Kindes. Ab 18 Monaten in Begleitung. Selma Nikles, Gestalterin. Kosten Fr. 20.– / Familie (inkl. Material). Mit Anmeldung. 14.45 bis 16.30 Uhr, Spielplatz am Künsbacher Horn

Sonderausstellung: «Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekte in Künsnacht»: Die Ausstellung macht auf verschiedene dieser Künsbacher Projekte zum Thema «Nachhaltigkeit» und die Menschen dahinter aufmerksam. 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum Künsnacht, Tobelweg 1, Künsnacht

DONNERSTAG, 7. OKTOBER

Mittagessen für Alleinstehende: 11.30 Uhr, Gasthof Ochsen

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30 bis 17 Uhr, Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

Gesundheits- und Fitnesstraining (Turnen für jedermann): Unter Einhaltung des aktuellen Schutzkonzeptes. In der unteren Turnhalle des Schulhauses Zentrum. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Künsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Künsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15 bis 19.15 Uhr, Schulhaus Zentrum, Rigi-strasse, Künsnacht

FREITAG, 29. OKTOBER

Dinner in Rosa: Charity-Event in der Privatklinik Bethanien zum Thema Brustkrebs mit Galadinner, Musik, Referaten und Tombola. Der Erlös geht an die Krebsliga Zürich. Informationen online auf: www.klinikbethanien.ch/de/news/

KIRCHEN

KATHOLISCHES PFARRAMT
KÜSNACHT-ERLENBACH

KÜSNACHT, ST. GEORG

Samstag, 2. Oktober
17.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Oktober
10.30 Uhr, Eucharistiefeier

ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

Samstag, 2. Oktober
18.30 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Oktober
14.30 Uhr, Rosenkranzgebet
«Rosary around Switzerland»

ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPPELE HINDERRIET

Sonntag, 3. Oktober
9.00 Uhr, Eucharistiefeier

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
KÜSNACHT

Sonntag, 3. Oktober
10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst mit Einsetzung von Pfarrer Fabian Wildenauer
Pfr. Fabian Wildenauer
Musik: Festliche Musik
von u.A. Parry und Stanley,
Christer Løvold und Balazs Nemes
Zertifikatspflicht

Sonntag, 3. Oktober
11.30 Uhr, Kirche
Jugendgottesdienst
Pfr. René Weisstanner

Sonntag, 3. Oktober
20.00 Uhr, Kirche
8sam
Pfr. Fabian Wildenauer

Sonntag, 10. Oktober
10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Pfr. Judith Bennett
Musik: Christer Løvold
Zertifikatspflicht

ANZEIGEN

Pronsantos Steinbildhauer
Albisriederstrasse 34
8003 Zürich
044 492 62 29
info@steinbildhauer-frei.ch
www.steinbildhauer-frei.ch

ANZEIGEN

Ringvorlesungen ab 25. Oktober
China im Gegenwind
Von Imperien zu Nationalstaaten
Steuern: Wettbewerb und Gerechtigkeit
Goya. Alter Meister oder erster Moderner?
Dem Bewusstsein auf der Spur
Das Unbewusstsein
Bestellen Sie unser Winter-Programm!
VHS ZH CH
Volkshochschule Zürich. Mehr verstehen, mehr bewegen.
www.vhszh.ch • info@vhszh.ch • 044 205 84 84 • [f](https://www.facebook.com/vhszh) [i](https://www.instagram.com/vhszh) [y](https://www.youtube.com/vhszh)

Spielolympiade erstmals mitten im Dorf

Bei sonnigem Herbstwetter haben die Ludothek und das Familienzentrum Küsnacht zur Spielolympiade eingeladen. Zum ersten Mal fand der beliebte Spieltreff auf dem Dorfplatz vor dem Gemeindehaus statt – dafür wurde extra die eine Hälfte des Platzes abgesperrt. Ein Gaudi für Jung und Alt.

Am Samstagvormittag belebten für einmal Kinder den Platz vor dem Küsnachter Gemeindehaus. Weit ins Dorf hinein waren die Bobbycars und das quietschende Lachen zu hören. Jedes Kind erhielt einen Laufzettel und konnte je nach Alter an der traditionellen Spielolympiade unterschiedliche Spiele kennen lernen. Neben dem Bobbycar- und Töffrennen begeisterten vor allem das Trampolinspringen, die Wurfspiele und die verschiedenen Gesellschaftsspiele das kleine Publikum.

Idealer Standort für das Treffen

Für jedes Spiel erhielten die teilnehmenden Kinder einen Stempel und am Schluss gab es eine Überraschung. Derweil tauschten sich die Eltern aus, tranken einen Kaffee oder unterstützten ihre Kinder beim Spiel. Die Ludothek, ein Angebot des Familienklubs, hatte zeitgleich in der «Chrottegrotte» nahe dem Dorfplatz geöffnet und so konnten die Spiele auch ausgeliehen werden. Natalia Tomash von der Ludothek Küsnacht zeigte sich denn auch begeistert über die vielen spielfreudigen Familien: Über 50 Kinder waren dabei. Wer Pause machen wollte, verschönerte den Platz mit Kreidezeichnungen oder liess Seifenblasen in den Himmel steigen.

Den Standort mitten im Dorf findet auch Christine Fierz, Leiterin des Familienzentrums, eine schöne Möglichkeit, Familien mit Kleinkindern ins Zentrum zu stellen. Die Spielolympiade fand in den letzten Jahren jeweils auf dem Spielplatz statt. Vielen war denn auch die

Freude anzumerken, sich mitten im Dorf gefahrenfrei treffen zu können. Immer wieder blieben Leute stehen, um den Kindern zuzusehen oder mitzumachen.

Diese Vernetzung im Dorf ist den Organisatorinnen denn auch ein Anliegen. Gerade während der Pandemie sei es wichtig, einander Unterstützung und Gemeinschaft anzubieten. Neben den diver-

sen Beratungs- und Bildungsangeboten des Familienzentrums sind denn auch diese niederschweligen Veranstaltungen wertvoll, waren sich die Veranstalter einig.

Die nächste Spielolympiade findet im Winter drinnen statt – und die übernächste vielleicht wieder auf dem Dorfplatz? (e.)



Für die Vernetzung im Dorf ist ein solcher Anlass Gold wert: Eltern und Kinder treffen sich.



Das Trampolin war bei den Kleinen sehr beliebt. Es galt: ausprobieren und Freude haben. BILDER ZVG

ANZEIGEN



AUF ZU DEN STERNEN!

Jetzt beim Forester 4x4 und Subaru XV 4x4 profitieren.

★★★★★ **5 STAR EDITION**

- ★ GROSSE PREISVORTEILE
- ★ CASH-BONUS CHF 1500.-
- ★ PREMIUM BODENTEPPICHE
- ★ 5 JAHRE GARANTIE
- ★ 5 JAHRE GRATISERVICE

5505.- CHF

KUNDENVORTEIL*



subaru.ch

* Zum Beispiel abgebildetes Forester-Modell: Subaru Forester 2.0i e-BOXER AWD Luxury, 150/16,7 PS, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emissionen kombiniert 185 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert 8,1 l/100 km, CHF 45'650.- (inkl. Metallic-Farbe, Cash-Bonus von CHF 1500.- bereits abgezogen). Kundenvorteil: Service-Paket, Garantie-Paket, Cash-Bonus, Bodenteppiche. Ausgenommen: Modelle Advantage. Aktion gültig bis 31.12.2021. **SUBARU Schweiz AG, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 89 00.** Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 7,7% MwSt. Preisänderungen vorbehalten.

